

INFOBLATT

Mai 2023

3	AUS DEM GEMEINDERAT
12	HESCH GWISST? → EHC Turtmann
14	SCHULEN
24	PFARREIEN
31	SENIOREN
32	HÄNGGÄRT KA → Fabienne Imboden
34	VEREINE
48	HEIMWEH → Fernando Fux
49	GRATULATIONEN
52	VERSCHIEDENES



GEMEINDE
TURTMANN-UNTEREMS

DER FRÜHLING IST DA...

Red.) Wir stehen mitten im Frühling und der Sommer ist nicht mehr weit. Die Wärme der Sonne erfüllt uns mit einem guten Gefühl, die Natur ist erwacht und alles blüht auf, alles erstrahlt in einem neuen Kleid. Das Gras auf der Wiese wächst, hie und da spriessen wunderschöne, bunte Blumen. Die wärmer werdende Luft riecht wieder blumig und frisch. Die Bäume versprühen einen angenehmen Duft und alles verändert sich stetig.

ALLES VERÄNDERT SICH VON EINEM TAG AUF DEN ANDEREN, ALLES IST IM WECHSEL.

Manch ein Allergiker wird mir jetzt nicht zustimmen, da die Heuschnupfenzeit schwierig ist. Doch wenn man sich die Zeit nimmt und die Farbenpracht des Frühlings bewundert, wird einem bewusst, wie schön unsere Natur doch ist. Nach dem Winter, der meist doch sehr nass und schneereich ist, wird es langsam wärmer und die Welt erwacht zu neuem Leben.

Auch der Mensch erwacht oft im Frühling zu neuem Leben. Man versucht mehr Zeit draussen zu verbringen, es wird im Garten gearbeitet, oder man bewegt sich öfters draussen. Die Sonne wärmt die müden Geister und erweckt auch den Menschen zu neuem Leben und Tatendrang. Die Tage werden wieder länger, draussen sitzen macht wieder Freude. Die Düfte in der Luft verändern sich während des Tages. Ich liebe es dann draussen zu sitzen,

ein gutes Buch zu lesen, den Geräuschen der Natur zu lauschen und die Veränderung während des Tages zu beobachten. Eine kühle Brise frischt auf, die Sonne verschwindet langsam aber sicher unter dunklen Wolken, es wird kühler und der Geruch in der Luft verändert sich. Es riecht nach Regen.

Dann plötzlich geschieht es, ganz langsam und leise beginnt es, die ersten Regentropfen fallen vom Himmel. Der Geruch in der Luft verändert sich noch einmal. Der Wind frischt nochmal etwas auf. Die Regentropfen werden grösser und ein grauer Schleier macht sich breit.

Der Regen stimmt mich glücklich, denn er ist bitter notwendig. Der im Winter gefallene Niederschlag war zu wenig und die Natur, sowie der Mensch, braucht nun den Regen. Er tut uns beiden gut.

Ja, auch ich mag warmes und sonniges Wetter, doch ich mag es, wenn es leise anfängt zu regnen und dann langsam immer stärker wird.

Denn der Regen hat auch seine guten Seiten, er bringt auch Leben, er bringt die Wiesen zum Blühen und Wachsen, er reinigt die Luft. Hat sich jemand von euch mal die Zeit genommen, nach einem Frühlings- oder Sommerregen den Duft wahrzunehmen?

Ebenfalls lässt der Regen die Wasserreserven wieder ansteigen. Dass unser Trinkwasser keine unerschöpfliche Quelle ist, wird uns meist erst wieder bewusst, wenn wir im Sommer Trinkwasser sparen müssen.

Ich möchte nicht den Spielverderber oder den Moralapostel spielen, doch scheint es mir wichtig, auch mal kritisch zu sein.

Ich wünsche euch allen nun eine wunderbare Zeit.

Heid cha Sorg!
Liebe Grüsse

Sabrina Pennisi

GRUSSWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Eing.) Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Kaum hat sich das tägliche Leben nach der Corona Pandemie soweit wieder normalisiert, müssen wir mit neuen Herausforderungen leben. Besonders denke ich dabei an den Krieg in der Ukraine, welcher uns schon mehr als ein Jahr beschäftigt, oder an die gegenwärtige Bankenkrise, die zunehmend Zinserhöhungen und grosse Unsicherheit bei den Arbeitsplätzen verursacht. Leider hinterlässt der Krieg und die Bankenkrise auch im wirtschaftlichen Bereich negative Spuren. Die Urversammlung vom Dezember 2022 hat mit deutlichem Mehr Projekte in Millionenhöhe genehmigt. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Gemeinderats noch einmal bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Denn ohne den Rückhalt der Bevölkerung könnte der Gemeinderat weder wirken noch bewirken.

Die laufenden, nachhaltigen Projekte wie zum Beispiel: die 4. Etappe der Dorfstrasse, das Zentrum Bochten und das Berieselungsprojekt sind für die Entwicklung unserer Gemeinde von grosser Bedeutung und decken die Bedürfnisse der Gegenwart ab. Sie sind wertvolle Investitionen für zukünftige Generationen. Trotz den finanziellen Herausforderungen und den stets steigenden Kosten für Materialien und Ausführungen, wird der Gemeinderat bemüht sein, die eiserne Budgetdisziplin einzuhalten. Zukunftsprojekte wie der Camp 4 mit dem Naherholungsgebiet, die Neugestaltung der Kantonsstrasse T9 innerorts, der Hochwasserschutz

Turtmänu und Tennen, die Raumplanung, sowie das Trinkwassermanagement werden die Gemeindefinanzen zusätzlich beeinträchtigen und den Gemeinderat intensiv beschäftigen.

Die unseriösen Blick-Recherchen bezüglich der Mineralwasserquelle Mühlackern haben Wellen geschlagen bis ins Bundeshaus. Dies erforderte eine Richtigstellung seitens der Munizipal- und Bürgergemeinde im Walliserboten. Das gemäss Analysen qualitativ hochstehende Mineralwasser ist kein Trinkwasser und ist durch einen Quellrechtsvertrag für 99 Jahre im Besitz der Unternehmerfamilie Erich Heinzmann. Durch die Aufmerksamkeit in den Medien erhofft sich die Munizipal- und Bürgergemeinde, dass sich das Projekt in naher Zukunft realisieren lässt und ein Abnehmer für das Mineralwasser gefunden werden kann.

Unsere Gemeinde ist gut aufgestellt und darf stolz sein auf die rund 30 Vereine, die alle zu einem grossen aktiven Vereinsleben in der Gemeinde beitragen. Mit Stolz dürfen wir den kommenden grösseren Ereignissen entgegenblicken. Die Gemeinde Turtmann-Unterems freut sich, dass der JUMBO als grösster Anlass von Jungwacht Blauring im Wallis, am zweiten Septemberwochenende 2023 in unserer Gemeinde die Zelte aufbauen wird. Zum 100-jährigen Jubiläum der Musikgesellschaft Viktoria im Jahr 2027 hat der Verein zudem den Zuschlag bekommen, zur selben Zeit das Oberwalliser Musikfest durchzuführen.

Nach der Demission der Gemeinderätin Melanie Amstutz wird es im Gemeinderat zu Veränderungen kommen. Im Namen des Gemeinderats danke ich Melanie für ihr Engagement in den letzten Jahren und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft.

Jäger Silvan als neugewählter Gemeinderat heissen wir herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Gemeindeangestellten im Gemeindebüro und im Werkhof für ihre wertvolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung.

Ich freue mich, dass Sie heute die neuste Ausgabe des Infoblatts in den Händen halten.

Für alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger soll es ein Willkommensgruss sein, den Gästen als eine Erinnerung an ihren Besuch und allen Einwohnerinnen und Einwohnern als eine Informationshilfe dienen.

Für den bevorstehenden Sommer wünsche ich allen schöne und erholsame Ferien. Zudem freue ich mich schon heute, euch am Dienstag, den 1. August 2023 zur 1. Augustfeier in Gruben-Meiden begrüssen zu dürfen. Bleiben Sie gesund!

Ihr Präsident Marcel Zenhäusern



Urversammlung

Die Gemeindeverwaltung lädt die Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Urversammlung wie folgt ein:

Dienstag, 23. Mai 2023, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Turtmann

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 13. Dezember 2022
4. Jahresrechnung 2022
5. Bericht des Revisionsorgans
6. Regionales Gesundheitszentrum Lötschberg / Beschluss
finanzielle Beteiligung
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den traktandierten Sachgeschäften liegen während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei auf.

Turtmann, im Mai 2023

Gemeinde Turtmann-Unterems

EINLEITENDE BOTSCHAFT ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

I LAUFENDE RECHNUNG

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 5'358'994.43 und einem Aufwand inklusive Abschreibungen von Fr. 5'113'982.26 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 245'012.17 ab. Die Selbstfinanzierungsmarge beläuft sich auf Fr. 1'267'925.51 und liegt damit um ca. Fr. 400'000.00 über dem Voranschlag. Der Ertrag beinhaltet ausserordentliche Erträge in der Höhe von ca. Fr. 150'000.00.

II INVESTITIONSRECHNUNG

Die Gemeinde hat Investitionen in der Höhe von Fr. 2'126'838.60 getätigt. In der gleichen Zeitspanne sind der Gemeinde Beiträge in der Höhe von Fr. 220'136.55 zugeflossen.

Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2022 betragen somit Fr. 1'906'702.05. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 638'776.54.

III SPEZIALFINANZIERUNGEN

Die Wasserversorgung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 80'152.73, die Abwasserentsorgung einen Aufwandüberschuss von Fr. 98'024.90 und die Abfallbewirtschaftung einen Ertragsüberschuss von Fr. 20'062.45 aus. Der Ausgleich erfolgt über das Eigenkapital in der Bilanz. Vorschüsse für Spezialfinanzierungen sind in einer Zeitdauer von acht Jahren nach der ersten Verbuchung in der Bilanz durch die zukünftigen Ertragsüberschüsse der betreffenden Aufgabe zurückzuzahlen oder abzuschreiben.

IV VERSCHULDUNG

Die Rechnung der Gemeinde Turtmann-Unterems weist per 31. Dezember 2022 ein Nettovermögen von Fr. 9'959'901.53 auf, was einem Pro-Kopf-Guthaben von Fr. 8'853.00 entspricht.

Turtmann, im April 2023 / thl

Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung		Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022
Erfolgsrechnung				
Ergebnis vor Abschreibungen				
Aufwand	- CHF	3'731'651.38	3'668'550.00	3'993'044.02
Ertrag	+ CHF	5'057'953.80	4'535'200.00	5'260'969.53
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	= CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	= CHF	1'326'302.42	866'650.00	1'267'925.51
Ergebnis nach Abschreibungen				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ CHF	1'326'302.42	866'650.00	1'267'925.51
Planmässige Abschreibungen	- CHF	1'274'846.41	1'094'500.00	1'020'723.05
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- CHF	38'475.76	-	100'215.19
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ CHF	67'112.25	112'900.00	98'024.90
Wertberichtigungen Darlehen VV	- CHF	-	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	- CHF	44'026.13	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	- CHF	-	-	-
Aufwertungen VV	+ CHF	-	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	+ CHF	-	-	-
Aufwandüberschuss	= CHF	-	114'950.00	-
Ertragsüberschuss	= CHF	36'066.37	-	245'012.17
Investitionsrechnung				
Ausgaben	+ CHF	2'164'407.36	2'529'000.00	2'126'838.60
Einnahmen	- CHF	224'555.95	155'000.00	220'136.55
Nettoinvestitionen	= CHF	1'939'851.41	2'374'000.00	1'906'702.05
Nettoinvestitionen (negativ)	= CHF	-	-	-
Finanzierung				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ CHF	1'326'302.42	866'650.00	1'267'925.51
Nettoinvestitionen	- CHF	1'939'851.41	2'374'000.00	1'906'702.05
Nettoinvestitionen (negativ)	+ CHF	-	-	-
Finanzierungsfehlbetrag	= CHF	613'548.99	1'507'350.00	638'776.54
Finanzierungsüberschuss	= CHF	-	-	-

Überblick der Finanzkennzahlen

1. Nettoverschuldungsquotient (I1)	2021	2022	Durchschnitt
Nettoschuld in % der Steuererträge	-393.2%	-340.0%	-365.5%

Kennzahlen

< 100%	gut
100% - 150%	genügend
> 150%	schlecht

2. Selbstfinanzierungsgrad (I2)	2021	2022	Durchschnitt
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	68.4%	66.5%	67.4%

Kennzahlen

> 100%	Hochkonjunktur
80% - 100%	Normalfall
50% - 80%	Abschwung

3. Zinsbelastungsanteil (I3)	2021	2022	Durchschnitt
Nettozinsbelastung in % der laufenden Erträge	-1.0%	-0.7%	-0.8%

Kennzahlen

0% - 4%	gut
4% - 9%	genügend
> 9%	schlecht

4. Bruttoverschuldungsanteil (I4)	2021	2022	Durchschnitt
Bruttoschuld in % der laufenden Erträge	19.3%	26.8%	23.1%

Kennzahlen

< 50%	sehr gut
50% - 100%	gut
100% - 150%	mittel
150% - 200%	schlecht
> 200%	kritisch

5. Investitionsanteil (I5)	2021	2022	Durchschnitt
Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben	37.2%	35.1%	36.1%

Kennzahlen

< 10%	schwache Investitionstätigkeit
10% - 20%	mittlere Investitionstätigkeit
20% - 30%	starke Investitionstätigkeit
> 30%	sehr starke Investitionstätigkeit

6. Kapitaleinstromanteil (I6)	2021	2022	Durchschnitt
Kapitaleinstrom in % der laufenden Erträge	24.9%	18.6%	21.7%

Kennzahlen

< 5%	geringe Belastung
5% - 15%	tragbare Belastung
> 15%	hohe Belastung

7. Nettoschulden I in Franken pro Einwohner (I7)	2021	2022	Durchschnitt
Nettoschulden I in Franken pro Einwohner	-9688	-8853	-9265

Kennzahlen

< 0 CHF	Nettovermögen
0 - 1'000 CHF	geringe Verschuldung
1'001 - 2'500 CHF	mittlere Verschuldung
2'501 - 5'000 CHF	hohe Verschuldung
> 5'000 CHF	sehr hohe Verschuldung

8. Selbstfinanzierungsanteil (I8)	2021	2022	Durchschnitt
Selbstfinanzierung in % der laufenden Erträge	26.0%	24.0%	25.0%

Kennzahlen

> 20%	gut
10% - 20%	mittel
< 10%	schlecht

RESSORTINFORMATION FEUERWEHR

NEUIGKEITEN VON UNSERER FEUERWEHR

Vielleicht haben einige von euch den Flyer zur Suche von neuen Feuerwehrleuten gelesen. Dort steht:

Es ist ein gutes Gefühl anderen Menschen in Not zu helfen!

Dies bedeutete für die Feuerwehr Turtmantal im Jahr 2022 21 Mal auszurücken.

Darunter war auch eine brenzlige Situation, welche die Feuerwehr aber mit guter Strategie, vorbildlicher Mannschaft... und sicher auch ein Fünkchen Glück, gut gemeistert haben.

Im Namen der Gemeinden und uns allen gehört für eure Initiative und eure Bereitschaft mit Herzblut ein grosses Dankeschön!

AUCH WIR LAIEN KÖNNEN ETWAS TUN!

Auf der Homepage www.feuerwehrturtmantal.ch sind z. B. nützliche Merkblätter für die Bevölkerung aufgeführt, deren Lektüre sich auf jeden Fall lohnt... am besten bevor man es braucht...



EINTRITTE

An der Agathafeier vom 5. Februar 2023 in Turtmann konnten gleich 6 Neueintritte bekundet werden:

- Rekr Bühlmann Joel, Oberems
- Rekr Imboden Yanick, Oberems
- Rekr Kuonen Thomas, Turtmann
- Four Bregy Florian, Turtmann
- Sdt Lehner Daniel, Turtmann
- Rekr David Anna, Turtmann

VERABSCHIEDUNG JAHRGANG 1973

- Four Zanella Patrick, Turtmann
Nach 20 Jahren im Einsatz danken wir Patrick für sein Engagement und die tolle Kameradschaft.



AUSTRITTE

- Sdt Marty Sandro, Turtmann
- Rekr Nemet Hederi, Turtmann

Seit dem Jahr 2023 zählt die Feuerwehr Turtmantal nun 42 Mitglieder.

FEUERWEHRMANN /-FRAU... WARUM NICHT AUCH DU?

Melde dich, es gibt mindestens 7 gute Gründe der Feuerwehr beizutreten.

BAUBEWILLIGUNGEN

Seit dem 1. Oktober 2022 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

**OGGIER SILVAN UND MELANIE,
3946 TURTMANN**

Abriss best. Gebäude, Neubau EFH mit einer Hochwasserschutzmauer auf den Parzellen Nr. 423 und Nr. 1176, im Orte genannt Enetbrücke, 3946 Turtmann

**SCHMIDT JAN UND INNERHUBER JULIA,
3946 TURTMANN / 3939 EGGERBERG**

Ersatz bestehende Tür durch Doppelfenster auf der Parzelle Nr. 91, im Orte genannt Gstein, 3946 Turtmann

BITTEL ELIAS, 3946 TURTMANN

Aufstellen einer Fertiggarage Pfaff Typ 7 mit Vordach für Sitzplatz auf der Parzelle Nr. 383, im Orte genannt Kirchacker, 3946 Turtmann

**BORTER ANDREAS UND HUGO
FABIENNE, 3945 NIEDERGAMPEL**

Neubau Einfamilienhaus auf der Parzelle Nr. 1245 im Orte genannt Enetbrücke, 3946 Turtmann

EVENTA AG, 3946 TURTMANN

Aufstellen eines Kragarmregals auf der Parzelle Nr. 1859 im Orte genannt Eril, 3946 Turtmann

ZANELLA HOLZ AG, 3946 TURTMANN

Aufstellen Frischluft-Abluft-Trockenkammern auf der Parzelle Nr. 1483 im Orte genannt Stägfischini, 3946 Turtmann

BREGY STEFAN, 3946 TURTMANN

Vergrössern des bestehenden Garagentores auf der Parzelle Nr. 212 im Orte genannt Beibrächi, 3946 Turtmann

EGGEL JOSEF, 3948 UNTEREMS

Aufschüttung mit Kiesmaterial, Höhe ab gew. Terrain 50–60cm auf der Parzelle Nr. 2722 im Orte genannt Eril, 3946 Turtmann

**STEINER HANS-PETER,
3946 TURTMANN**

Installation Wärmepumpe Luft/Wasser innen aufgestellt auf der Parzelle Nr. 2774 im Orte genannt Wiichil, 3946 Turtmann

**SCHNIDRIG-JÄGER MARTINA,
3946 TURTMANN**

Umbau Stall zu Keller/Lager auf der Parzelle Nr. 51 im Orte genannt Balmeren, 3946 Turtmann

HUBACHER BEAT, 3952 SUSTEN

Gewerbehalle mit 2 Wohnungen auf der Parzelle Nr. 1463 im Orte genannt Runde Eye, 3946 Turtmann

MARCO PILOTTO, 3930 VISP

Fassadenänderung MFH: Änderung Fenster und Türen, PVA, Unterstand bei Stall neu, Umnutzung Geschäftsfläche EG in 2 Wohneinheiten auf der Parzelle Nr. 1325 Mittildorf, 3946 Turtmann

MADANI DANIEL, 1209 GENÈVE

Umbau Coiffeursalons in zwei Studios auf der Parzelle Nr. 64 im Orte genannt Balmeren, 3946 Turtmann

ARBEITSVERGABEN

Seit dem 12. September 2022 hat der Gemeinderat folgende Arbeiten vergeben:

AUSBAGGERN WASSERFALL TECHNISCHES GUTACHTEN

Hunziker, Zarn & Partner AG, Aarau

BAUMPFLERGE MARKTPLATZ

Borter Patricio, Unterems
Forstregion Leuk

FÄKALIENPUMPE HANGAR

Gruber Haustechnik AG, Gampel

FC CLUBHAUS, DUSCHKÖPFE AUSWECHSELN

Bregy Haustechnik AG, Steg

GEFAHRENKARTE GRÜOBBACH

Teyssaire & Candolfi AG, Visp

HOCHWASSERSCHUTZ TURTMÄNNU VARIANTENANALYSE

Hunziker, Zarn & Partner AG, Aarau

HYDROLOGISCHE GEFAHRENZONEN

Teyssaire & Candolfi AG, Visp

INSZENIERUNGSPROJEKT LICHT UND SCHATTEN, KULTURPFAD

Passeraub Werbe AG, Gampel
Atelier Ruppen, Turtmann
Steiner Mathias, Turtmann

INSZENIERUNGSPROJEKT LICHT UND SCHATTEN, MÖBELIERUNG

Rinaldo Kreuzer GmbH, Visp

NEUGESTALTUNG PLATZ KIRCHACKER

Atelier Summermatter Ritz, Brig

REGIONALE PRIMARSCHULE, ANSCHAFFUNG ELEKTRONISCHE WANDTAFELN

mobilwerke AG, Berneck

RENOVATION BODEN PFARRHAUS TURTMANN

Möbel Grichting, Turtmann

SANIERUNG DORFSTRASSE 4. ETAPPE, RISSAUFNAHMEN

Teyssaire & Candolfi AG, Visp

SANIERUNG DORFSTRASSE 4. ETAPPE BAUMEISTERARBEITEN

Gebr. Zengaffinen AG, Steg

BELAGSARBEITEN

Pius Schmid AG, Visp

SANITÄRARBEITEN

Gruber Haustechnik, Gampel

PFLÄSTERUNGSARBEITEN

Enz Pflästerungen GmbH, Bern

BELEUCHTUNGSKONZEPT T9

Bacher & Schmid, Elektro AG, Visp

SANIERUNG TUFETSCHSTRASSE

Schmid Severin Söhne AG, Brig

SANIERUNG ZUFAHRTSSTRASSE

DEPONIE TENNEN

Pius Schmid AG, Visp

SICHERUNGSMATERIAL WERKHOF

Freeworker Swiss Sàrl, Lausanne

STAUBSAUGER TURNHALLE UND SCHULHAUS

Pfefferlé AG, Visp

STUDIE BUSFREQUENZEN

BUSHALTESTELLEN

Verkehrsplanungsbüro Swisstraffic
AG, Brig

ZENTRUM BOCHTU

HOCHWASSERSCHUTZGUTACHTEN

Hunziker, Zarn & Partner AG, Aarau

STEINSCHLAGSCHUTZGUTACHTEN

Rovina & Partner AG, Varen

ARCHITEKTURMANDAT

Grand Adalbert, Leuk Stadt

WEITERE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

ERSATZWahl GEMEINDERAT

Die Unterzeichner der «Gemeinsamen Liste Turtmann-Unterems» haben auf einen Vorschlag einer Kandidatur für den Ersatz der zurücktretenden Gemeinderätin Amstutz Melanie verzichtet. Bis zur Eingabefrist wurde eine einzige Liste mit dem Kandidaten Silvan Jäger eingereicht. Silvan Jäger wird in stiller Wahl ab sofort zum neuen Gemeinderat ernannt.

Wir danken der abtretenden Gemeinderätin Amstutz Melanie für die geleisteten Dienste und wünschen Silvan Jäger viel Erfolg in seinem neuen Amt.

90. GEBURTSTAG ERNA AMMANN

Am Montag, 14. November 2022, feierte Erna Ammann in ihrem Heim bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag.

Der Gemeinderat von Turtmann-Unterems überbrachte der rüstigen Jubilarin die Gratulationen, Glückwünsche und Geschenke von Gemeinde und Bevölkerung.



PERSONELLES WERKHOF

Yannik Zurbriggen hat die Gemeinde während der Probezeit per 2. Dezember 2022 im gegenseitigen Einvernehmen verlassen. Wir danken Yannik für seine geleisteten Dienste und wünschen ihm alles Gute.

Die freiwerdende Stelle als Gemeindearbeiter konnte per 1. März 2023 von Patrick Heinzmann besetzt werden. Wir wünschen Patrick viel Erfolg als Mitarbeiter der Gemeinde Turtmann-Unterems.



PERSONELLES KANZLEI

Das Arbeitsverhältnis zwischen Ritz Olivier und der Gemeinde Turtmann-Unterems wird im gegenseitigen Einvernehmen per 31. Mai 2023 aufgelöst. Die Evaluation für die Besetzung der freiwerdenden Stelle läuft.

VERTRÄGE NUTZUNG SCHIESSANLAGE TURTMANN

Mit den Gemeinden Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn und Leuk wurden Verträge abgeschlossen zur Nutzung der Schiessanlage in Turtmann für das Obligatorisch-schiessen.

LTUO VORSTUDIE NEUBAU SEILBAHN

Die Konzession der Luftseilbahn Turtmann – Unterems – Oberems (LTUO) läuft im Jahre 2036 aus. Für den Neubau der Luftseilbahn soll eine Studie in Auftrag gegeben werden. Mit dem Neubau soll auch der Standort der Talstation geprüft werden. Die Kosten der Studie werden zu 50 % durch den Kanton übernommen. Die Restkosten übernehmen die Gemeinden Turtmann-Unterems und Oberems je hälftig.

RESTAURANT EDELWEISS IN UNTEREMS NEU MIT LEBENSMITTELECKE

Das Restaurant Edelweiss in Unterems, welches im Besitz der Gemeinde ist, hat seit dem 1. Februar 2023 einen neuen Pächter. Patrick Meier ist bemüht und engagiert mit dem Restaurant und der neu dazugehörenden Lebensmittelecke der Bevölkerung ein ausgewogenes Angebot zu schaffen. Die Gemeindeverwaltung wünscht Patrick viel Erfolg und zählt auf eine breite Unterstützung seitens der Bevölkerung.



ENERGIEREGION LEUK

ENERGIEREGION LEUK - EINHEITLICH UND GEMEINSAM IN DIE ENERGIEZUKUNFT, ALS MEHRWERT FÜR DIE REGION.

Per 1. Januar 2023 wurde der Verein Energieregion Leuk gegründet. Zweck ist die Förderung von regionaler nachhaltiger Energie sowie die Steigerung der Energieeffizienz durch eine verstärkte regionale Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Energieversorgern und Fachspezialisten.

Auf dem Energieportal der Energieregion Leuk finden Sie das erneuerbare Heizsystem, welches für Ihr Gebäude empfohlen wird. Zudem erhalten Sie viele nützliche Informationen zu den Fördergeldern, den Auflagen und vielen weiteren Punkten. Das Energieportal wird laufend erweitert. Zudem besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Erstberatung in Bezug auf Ihre energietechnischen Bedürfnisse:



www.energieregionleuk.ch

Die Gemeinden der Energieregion Leuk packen die Energiewende einheitlich und proaktiv an. Durch die Synergienutzung und Kräftebündelung fördern sie die regionale Wertschöpfung und gestalten so die Zukunft der Region vorausschauend mit.

BURGER- GEMEINDE

GUTSCHEINE BURGERNUTZEN

Der Burgernutzen wird gemäss Art. 21 des Bürgerreglementes nur an anerkannte Bürger ausgerichtet und wird in Form von Gutscheinen ausbezahlt, welche bis zum 31. März 2024 in den Geschäften und Betrieben von Turtmann eingelöst werden können, die auf den Gutscheinen aufgeführt sind. Wie anlässlich der Budgetversammlung vom November 2023 beschlossen worden ist, konnte aufgrund des guten Abschlusses der Jahresrechnung 2022 der Burgernutzen von Fr. 100.00 auf Fr. 150.00 erhöht werden.

Jeder anerkannte Bürger erhält 5 nummerierte Gutscheine à Fr. 30.00. Die Gutscheine werden von der Bürgergemeinde nicht zurückgenommen und können nicht gegen Geld umgetauscht werden.

Die Gutscheine können während den Bürozeiten in der Kanzlei der Bürgergemeinde jeweils am Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr oder auf telefonische Vereinbarung mit dem Sekretariat (027 932 51 21) bezogen werden.

HOLZPREISE

Die Holzpreise mussten den Marktpreisen angepasst werden.

Die Bürger von Turtmann bezahlen ab sofort Fr. 35.00 / Ster, für die Nichtbürger von Turtmann beträgt der Holzpreis Fr. 40.00 / Ster.

Die Bürgerverwaltung

HESCH GWISST?

Red.) HAST DU GEWUSST, DASS DER EHC TURTMANN DER ÄLTESTE, NOCH AKTIVE SPORTVEREIN DER GEMEINDE IST?

Seit stolzen 20 Jahren spielt Eric Oggier, Präsident des EHC Turtmann, im Eishockeyclub von Turtmann mit. In seiner Jugend kickte er beim FC Turtmann. Damals fing er mit Eishockey an, um die Winterpause zu überbrücken.

Zu Beginn ein paar Fakten: Gegründet wurde der EHC Turtmann im Jahr 1953. Damit feiert der Hockeyclub dieses Jahr sein 70-jähriges Jubiläum. Der EHC Turtmann ist somit der älteste Sportverein der Gemeinde Turtmann. Zu Beginn der Laufzeit spielte die Mannschaft in der 3. bzw. 4. Liga der Swiss Ice Hockey Federation (SIHF).

Seit 1999 spielen sie in der Regionalen Eishockey-Meisterschaft, kurz REMS. Bereits zweimal durfte der EHC Turtmann sich Meister der REMS-Liga nennen. Zu den grössten Erfolgen zählt der Aufstieg von der Gruppe B in die Gruppe A. In der vergangenen Saison 2022/2023 konnte sich der EHC Turtmann den Platz 6 der Gruppe A erkämpfen. Die Mannschaft zählt rund 20 Spieler.

Obwohl das Mindestalter für die Teilnahme in der Amateuren Liga 14 Jahre ist, empfiehlt Eric, dass man mindestens 16 Jahre alt ist: «Wir spielen mit denselben Spielregeln wie auch im Profi-Eishockey. Korrekte Körperchecks werden erlaubt. In der Liga sind Spieler welche 1.90 m gross sind. Der Körperbau von einem 14-Jährigen ist nicht

derselbe, wie von einem älteren Spieler.»

Bis zur Volljährigkeit muss auch mit Gitter am Helm gespielt werden. Danach ist mindestens Plexiglas am Helm obligatorisch. Weitere Informationen, wie unter anderem der Spielplan und die Ranglisten findet man auf der Homepage von REMS-Oberwallis. Oder man besucht den Facebook Account des EHC Turtmann. Ebenfalls teilen die Spieler die Spieltage über Social Media. Meistens werden die Saisonbegegnungen im Dezember und Januar ausgetragen. Der EHC Turtmann freut sich vor allem über Zuschauer, die vor Ort mitfiebern.

Wegen der Steinschlaggefahr in der Bochte musste die Garderobe und das Buvett vom EHC Turtmann



vor einigen Jahren abgebaut werden. Es wurde ein Projekt lanciert, um eine neue Garderobe in der Bochte zu bauen. Leider kann dies aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden. Der Hauptfaktor spielte dabei das Wetter und der stetige Klimawandel. Dadurch kann nicht gewährleistet werden, dass die Natureisbahn genutzt werden kann.

Dennoch wird die Eisbahn in der Bochte, wenn das Wetter es zulässt, von einzelnen Spielern des Hockeyclubs präpariert. Voraussetzung dafür sind Minusgrade. Wenn möglich über mehrere Tage – damit es sich auch lohnt. Die Bevölkerung darf diese dann kostenlos zum freien Eislaufen brauchen. «Wir stellen diese ebenfalls der Schule zur Verfügung, damit die Kinder Schlittschuhlaufen oder Eishockeyspielen lernen», so Eric. Die Präparation vom Natureis wird am Abend oder während der Nacht vorgenommen. Dabei wird mit einem Schlauch Schritt für Schritt Wasser aufgetragen und dies gefriert zu Eis. So kam es, dass im vergangenen Winter die Natureisbahn einige Tage offen war. Darauf gab es viele positive Rückmeldungen.

Der EHC Turtmann trainiert seit Abbruch des Häuschens in der Raiffeisen Arena in Raron, wo die Heimbegegnungen ebenfalls ausgetragen werden. Vor der Saison gibt es zwei Trainings die Woche; während der Saison oftmals nur eines pro Woche. Gespielt werden 10 Saisonbegegnungen gegen weitere Vereine der Amateur Liga aus dem Oberwallis. Playoffs gibt es keine. Der Meister wird gemäss



der Rangliste am Ende der Saison gekürt. Der EHC Turtmann durfte diesen Sieg schon zweimal feiern. «Bei uns steht Spiel & Spass im Vordergrund», erzählte Eric.

Um die Eisbelegung in Raron zu bezahlen, gibt es Mitgliederbeiträge, Sponsoren und einen Stand am Pürümärt in Turtmann. Zudem wird der Eishockeyclub von der Gemeinde gut unterstützt. Mithilfe von Sponsoren durfte man letzte Saison einen neuen, einheitlichen Helm beschaffen.

Nicht alle Spieler kommen aus der Gemeinde. Spieler aus den umliegenden Dörfern spielen ebenfalls für den EHC Turtmann. Das Alter der Spieler liegt zwischen Jahrgang 1980 und 1999. Es ist eine gute Mischung.

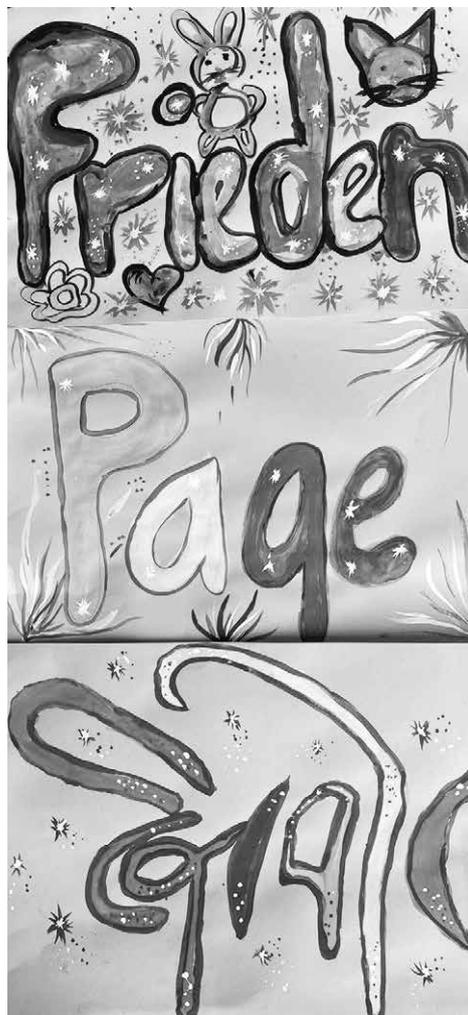
Auf die Frage, wie die Zukunft vom EHC Turtmann aussieht, antwortete Eric: «Schwierig. Ohne neuen Nachwuchs wird die Zukunft schwierig. Wir sind angewiesen, neue motivierte Spieler und Spielerinnen zu finden, damit der Verein bestehen bleibt. Das ist auch mein Wunsch für den Verein. Ich wünsche mir, dass mehr Nachwuchs in unser Team kommt. Wir sind eine großartige Truppe und spielen mit viel Freude. Bei uns sind selbstverständlich auch Frauen willkommen.»

Wenn ihr also nächsten Winter zu Hause in der Stube sitzt und vom TV-Programm gelangweilt seid, schaut doch mal nach, ob der EHC Turtmann spielt. Wir vom Infoblatt freuen uns schon auf die nächste Saison und wünschen dem EHC Turtmann nur das Beste.

PRIMARSCHULE TURTMANN

FRIEDEN IN ALLEN SPRACHEN

Eing.) Am 1. Dezember feierten alle Schülerinnen und Schüler der Schule Turtmann gemeinsam ein bewegendes Adventsfest zum Thema «Friedu uf Ärdü». Der Nachmittag startete in der Turnhalle mit einem Tanz. Die Schulleitung erlernte mit den Kindern eine Choreografie. Schon nach kurzer Zeit kannten die Schülerinnen und Schüler die Abläufe und tanzten mit. Im Anschluss an den bewegungsreichen Einstieg wurde die Geschichte «Die Kinderbrücke» von Max Bollinger erzählt. Passend zur Geschichte gestalteten



die Schülerinnen und Schüler gemeinsam eine Friedensbrücke und setzen sich mit dem Thema Frieden auseinander. Ausserdem lernten die Schülerinnen und Schüler das Wort «Frieden» noch auf anderen Sprachen kennen. Dazu konnte immer ein Kind, welches eine andere Muttersprache spricht, sein gestaltetes Plakat mit dem Wort Frieden in die Höhe halten. Danach probierten alle Kinder das Wort Frieden, in den verschiedenen Sprachen zu sagen. Nach diesem kurzen ersten Teil gingen alle Kinder in ihre Klassenzimmer zurück. Dort hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, ihre Friedenslichter fertigzustellen. Es entstanden in jeder Klasse sehr individuelle Friedenslichter. Nun wurde es Zeit für eine kleine Stärkung. Zahlreiche Eltern erschienen auf dem Pausenplatz und verpflegten die Schülerinnen und Schüler mit feinen Gebäcken und diversen Getränken. Als Ausklang der Adventsfeier wurden die Eltern in die Turnhalle eingeladen. Hier präsentierten die Kinder ihre Friedenslichter in Form einer Spirale. Als Abschluss führten die Schülerinnen und Schüler den erlernten Tanz vor. Nach einem gelungenen Nachmittag gingen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern nach Hause.

FASNACHTEN AN DER SCHULE TURTMANN

Am 16. Februar war es endlich wieder so weit. Alle Kinder der Schule Turtmann durften an diesem Nachmittag verkleidet in die Schule kommen. Die Schülerinnen und Schüler durften selbst entscheiden, als was sie sich verkleiden wollten. Dementsprechend kamen an diesen Nachmittag viele verschiedene «Maschgini» zur Schule. Zu Beginn zeigte die 4H ihren gelernten Tanz auf. Sie tanzten den Tanz zum Lied «Samba de Janeiro». Nach dieser grossartigen Darbietung kam uns die Guggenmusik «Labibini» aus Turtmann abholen. Gemeinsam mit ihnen machten wir uns auf zu einem kleinen Umzug durch das Dorf. Dabei wurden die Kinder von vielen Zuschauern an den Strassenrändern unterstützt. Vor der Kirche machten wir eine kurze Pause und die Guggenmusik spielte ein paar bekannte Lieder vor. Die Kinder tanzten, sangen mit und freuten sich sehr. Immer wieder bildeten die Schülerinnen und Schüler eine Polonaise. Nach einer Weile machten wir uns auf den Weg zurück zum Schulhaus und verabschiedeten uns von der Guggenmusik «Labibini», welche uns an diesem Tag in richtige «Fasnachtsstimmung» gebracht hatte. Als wir wieder zurück auf dem Schulhausplatz angekommen sind, begaben wir uns in die Turnhalle. Dort führten die Kinder ihre Tänze auf, welche sie zuvor in der Klasse mit ihren Lehrern geübt hatten. Der Kindergarten begann und zeigte einen Piratentanz auf. Direkt waren alle Kinder aufmerksam und schauten dem schönen Tanz zu. Nach dem Piratentanz folgte der «Schnappi-

SSA: EXKURS MEDIEN

Tanz» der 3H. Es war sehr schön zu sehen, dass nicht nur die Klasse tanzte, welche den Tanz geübt hatte, sondern, dass alle Kinder der Primarschule Turtmann mitmachten. Anschliessend zeigte die 4H ihren Tanz nochmals auf. Ihr Tanz wurde zudem noch von farbigen Tüchern und Marionettenstäben untermauert. Nach diesem Tanz gab es eine kleine Pause und die Kinder durften alle zusammen zu «Fasnachtsmusik» tanzen. Später machten wir eine grosse Pause auf dem Pausenplatz. Dabei bekamen die Kinder auch etwas Kleines zu Essen und zu Trinken. Gespannt auf die letzten Tänze ging

es anschliessend mit dem Tanz der 5H und 6H weiter. Sie tanzten das Lied «Hallo Flieger». Direkt machten wiederum alle Kinder voller Freude mit. Den Abschluss bildete die 7H und 8H. Die Ältesten der Primarschule Turtmann führten drei Tänze in drei Gruppen vor. Voller Freude schauten alle Kinder diesen Tänzen zu und tanzten selbst mit. Etwas müde aber voller schöner Erinnerungen machten sich die Kinder auf ihren Heimweg und waren etwas wehmütig, dass sie jetzt wieder ein Jahr warten müssen, bis dieser Tag kommt.

Laura Cina und Melanie Oggier



Eing.) Medien sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken und erleichtern in vielerlei Hinsicht unseren Alltag. Das Smartphone ist zu einem ständigen Begleiter geworden und die Herausforderungen im Umgang damit ist nicht nur für Kinder, sondern auch für viele Erwachsene ein wiederkehrendes Thema.

Deshalb haben die Mediation und Schulsozialarbeit an der Primarschule Turtmann ein neues Projekt lanciert. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich über ihre gesamte Zeit in der Primarschule mit verschiedenen Themen im Umgang mit digitalen Medien auseinandersetzen. Dabei orientiert man sich an aktuellen medienpädagogischen Ansätzen und ermöglicht den Kindern, eigene Erfahrungen mit den Medien und deren Inhalten zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eigene Videos, Clickbait-Schlagzeilen oder setzten sich gezielt mit Werbungen auseinander. Auch wurde das Teilen von Bildern oder das Recht am eigenen Bild thematisiert und die Kinder durften mit ihren Eltern schauen, wie deren jeweiligen Profilbilder aussehen.

Als Abschluss dieses Projekts wurden die Eltern eingeladen, um neben einem Input zum Thema Medienerziehung auch einen Einblick in jene Apps und Anwendungen zu erhalten, die die Kinder momentan faszinieren.

Autorin für die Schulsozialarbeit: Natascha Grand

VORBEREITUNGEN FÜR UNSEREN AUSFLUG IN DEN EUROPAPARK (7H & 8H DER SCHULE TURTMANN)

Eing.) Schon lange war es der Wunsch der 7H und 8H, als Klassenausflug in den Europapark zu gehen. Damit wir uns auf dieses spannende Ereignis begeben können, müssen zuerst einige Vorbereitungen getroffen werden. Als Erstes haben wir eine Offerte erstellen lassen, um zu sehen, wie viel ein solcher Ausflug überhaupt für eine gesamte Schulklasse, inklusive Transport, kosten würde. Es handelte sich um einen vierstelligen Betrag.

Zusammen mit den Kindern haben wir nach Lösungen gesucht, dieses Geld zu beschaffen. Schnell kam von einigen Kindern die Idee, die Eltern zu fragen, sowie die Gemeinde. Von der Gemeinde erhalten wir für den Sommerschulspaziergang einen Beitrag pro Kind, welcher für diese Reise jedoch nicht ausreichte. Die Eltern dürfen seit einigen Jahren für die Finanzierung von Schulausflügen oder für andere Projekte nicht mehr gefragt werden. Dem entsprechend mussten wir einen grösseren Betrag selbstständig sammeln.

In mehreren Gruppen suchten die Schülerinnen und Schüler nach verschiedenen Projektideen. Die unterschiedlichen Ideen wurden anschliessend im Plenum besprochen. Wir einigten uns, einen selbstgemachten Jahreskalender zu erstellen sowie einen Nikolausstrumpf, mit leckeren Esswaren zu befüllen und diesen vor dem Nikolaustag zu verkaufen. Die Idee hatten wir also gefunden und nun ging es zur Umsetzung.

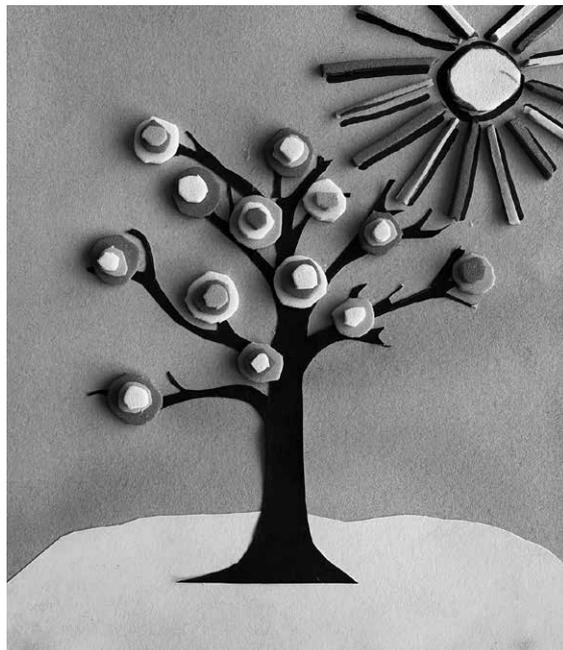
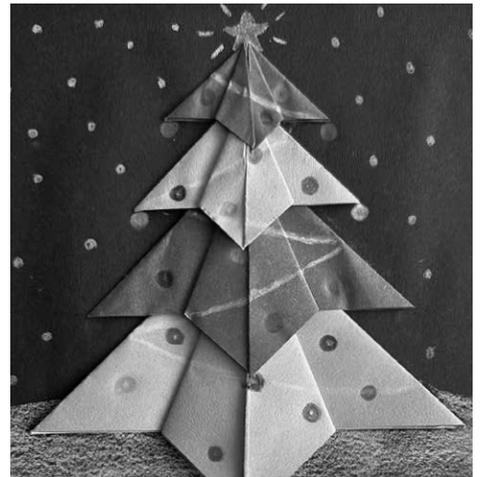
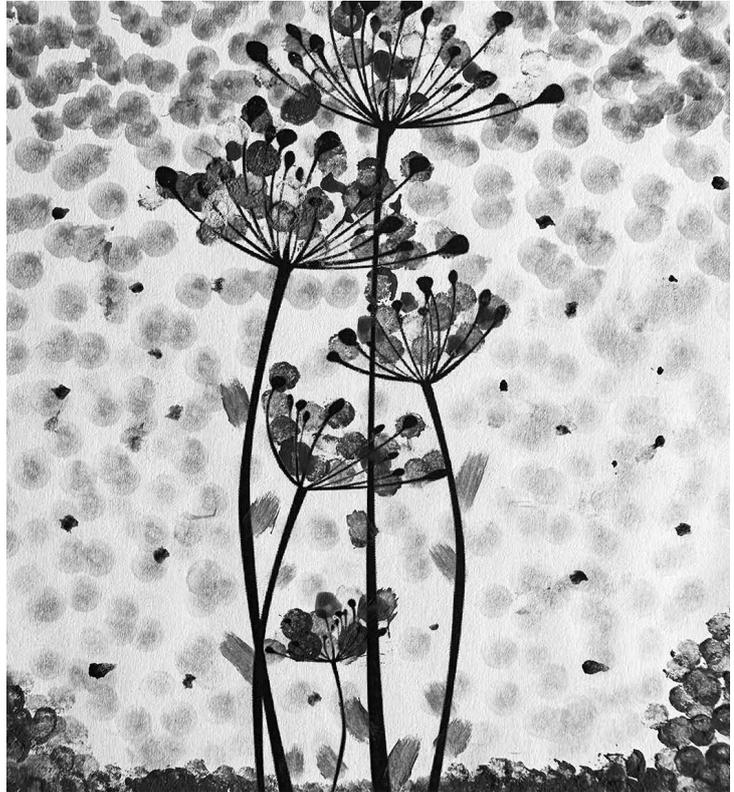
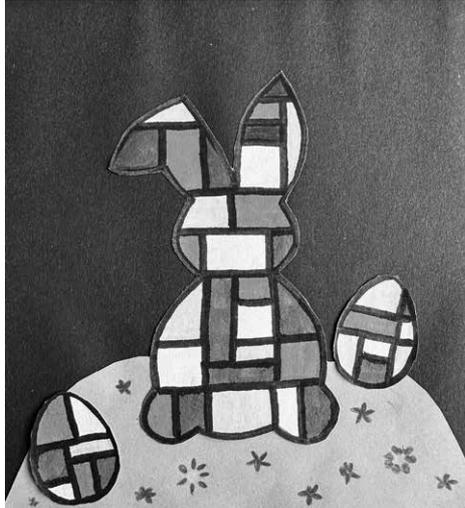
Wir beschafften uns leere Jahreskalender und zeichneten während 12

Wochen verschiedene Zeichnungen mit unterschiedlichen Methoden passend für jeden Monat. Neben dem Kalender mussten wir auch besprechen, mit welchen Lebensmitteln wir den Nikolausstrumpf befüllen möchten. Die Kinder suchten nach Lebensmitteln und verglichen auch die unterschiedlichen Preise. Zu beachten galt es eben auch, die Ausgaben in Grenzen zu halten. Die Schülerinnen und Schüler schrieben ihre Ideen und Vorschläge auf und zusammen im Plenum wurden diese besprochen. Die Kinder einigten sich die Strümpfe mit Lebkuchen, Schokolade, Erdnüssen, zwei Mandarinen, Schokoladenbrötchen, selbstgemachten Biskuits, Branches, Sugus und mit selbstgebastelten Weihnachtsfiguren für den Tannenbaum zu befüllen. Des Weiteren bestellten wir 100 Nikolausstrümpfe. Ebenfalls musste sich die Klasse für einen Preis pro Strumpf entscheiden. Die Meinung der Klasse war zeitweise geteilt. Um die Aufgabe zu vereinfachen, haben wir zusammen eine Erfolgsrechnung erstellt, um herauszufinden, welchen Gewinn wir mit welchem Preis erzielen würden. Wir stellten die Ausgaben gegenüber und die Klasse änderte die Meinung einstimmig auf den etwas höheren Preis. Nach der Preisgestaltung wurden die Lebensmittel beschafft und die Schachteln stapelten sich langsam im Schulzimmer. Am 5. Dezember 2022 begannen wir mit dem Befüllen der Strümpfe. Jeder Schülerin und jedem Schüler wurde eine Aufgabe zugeteilt und gemeinsam wurden die Säcke während eines Tages befüllt. Am selben Abend wurden die 100 Säcke von den Schülerinnen

und Schülern im Dorf verkauft. Auch beim Kalender mussten wir uns für einen Preis einigen. Dieser wurde jedoch schneller gefunden.

An dieser Stelle möchte sich die Klasse 7H und 8H bei allen bedanken, welche uns für unsere Reise unterstützt haben. Zusammen können wir den Kindern einen unvergesslichen Tag ermöglichen. Nach den Jahresprüfungen am 23. Juli 2023 werden wir mit dem Bus unsere Reise nach Deutschland antreten. Die Kinder freuen sich sehr auf diesen sicherlich unvergesslichen Tag. Es war viel Arbeit und Zeit, welche wir in diesen Ausflug investiert haben. Jedoch sind wir uns sicher, dass sich diese Arbeit für den grossartigen Ausflug lohnen wird. Gespannt und voller Vorfreude können die Schülerinnen und Schüler bereits jetzt nicht mehr warten, bis es endlich so weit ist.

Silvan Oggier



ROCK IT, DIE OS GAMPEL UND MURMI AND THE SOCKS

ROCK IT – EIN BANDPROJEKT DER ORIENTIERUNGSSCHULEN

Eing.) «Jungen Musikern eine Plattform für musikalische Darbietungen geben»

«Das Musizieren in einer Band aktiv unterstützen»

«Die überregionale Zusammenarbeit fördern»

Diese drei Aussagen fassen die Idee des Rock it-Projekts zusammen.

Junge Menschen wollen musizieren, sich künstlerisch ausdrücken. Sie spielen Instrumente, singen zu Hause zu Playbacks ihrer Hits, hören bei allen Tätigkeiten ihren Sound. Kurzum, sie interessieren sich für Musik. Rock it soll genau diesen Schülerinnen und Schülern eine Plattform und Ansporn bieten, ihr Hobby noch intensiver und zielgerichteter zu betreiben. Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen der Musik wird das Musizieren in einer Band von keinem Verband oder Verein gefördert. Auf der anderen Seite spielen sehr viele Jugendliche Drumset, E-Gitarre, Klavier, Bass oder singen. Und genau hier will das Projekt Unterstützung bieten.

Nicht zuletzt schafft man auch sinnvolle Connections zwischen den einzelnen jungen Musikerinnen und Musikern. Und wer weiss, vielleicht spielt dereinst ein Gitarrist aus Gampel mit einem Schlagzeuger aus Brig in einer erfolgreichen Rockband.

OS GAMPEL: SCHULE MACHT MUSIK – MUSIK MACHT SCHULE

Gampel gilt längst schon als eine musikalische Hochburg, die nicht bloss für namhafte Künstler wie etwa Sina oder dem grössten Musikfestival im deutschsprachigen Teil der Schweiz, dem Open Air Gampel, bekannt ist. Gerne erinnern wir uns an die Zeit zurück, in der ein ganzes Dorf Hand in Hand zusammengearbeitet hat, um das Musical Jesus Christ Superstar auf die Beine zu stellen. Aber auch Bands wie Family Force sind heute noch dem einen oder anderen ein Begriff. Zwischendurch sind es die Klänge des Gampel Jazz Festivals, die durch die Strassen des Dorfes ertönen.

Aber auch sonst hatte Gampel musikalisch schon immer viel zu bieten. Und so gibt es seit jeher neben dem regulären Musikunterricht auch einen Kinder- und einen OS-Chor, dem die Schülerinnen und Schüler einmal pro Woche ausserhalb der Schulzeit und auf freiwilliger Basis beiwohnen können.

MURMI AND THE SOCKS

Um am diesjährigen Projekt «Rock it» mitwirken zu können, hat die OS Gampel ihren Chor kurzerhand in eine Band umfunktioniert. Motivierete Schülerinnen und Schüler konnten sich daraufhin melden, falls sie bereits ein Instrument spielten oder falls Interesse bestand, eines zu erlernen. Bald schon liessen sich acht begeisterte Jugendliche finden, die ihr Können an Gitarre, Keyboard, Saxophon, Bass und Gesang unter Beweis stellen wollten. Die individuellen Grundlagen der Instrumente

erlernten die jeweiligen Schülerinnen und Schüler u.a. bei Frau Theler Madeleine, Herrn Mutter Silvio und Herrn Zengaffinen Igor.

Nach etlichen Einzel-, Register- und Gesamtproben war es dann am 22. März 2023 endlich so weit. Die neugeborene OS-Band MURMI AND THE SOCKS durfte zusammen mit drei weiteren Formationen im Zeughaus Brig vor vollen Rängen ihre Songs zum Besten geben. Ein Feuerwerk der Gefühle für die Jugendlichen, mehr als bloss ein unterhaltsamer Abend für die Zuhörer und wer weiss, vielleicht der Startschuss für eine bisher noch unbekannte Grösse in der Musikgeschichte.

MURMI AND THE SOCKS SIND:

- Laura Murmann (Gesang)
- Jessica Lorenz (Gesang und Gitarre)
- Lena Steiner (Gitarre)
- Annalena Imsand (Gitarre und Keyboard)
- Aynda Ismail (Keyboard)
- Joan Sarbach (Saxophon)
- Désirée Forny (Bass)
- Jonas Holzer (Drums)



POETRY SLAM – SPORT AM WORT

Eing.) «Poetry Slam ist Vision – Poetry Slam ist Wahrheit – Poetry Slam ist Party – Ein Slam kann ein Leben verändern», so beschrieb es Wolf Hogeckamp treffend. Poetry Slam ist ein Dichterwettbewerb, bei welchem selbstgeschriebene Texte performt und einem Publikum vorgetragen werden. Beim Poetry Slam Wettbewerb der Oberwalliser Orientierungsschulen vom 10. Februar 2023 nahmen auch Schülerinnen der 10 OS und 11 OS teil. Ein grosses BRAVO unseren Sprachkünstlerinnen.

Die Mediathek Wallis und die Dienststelle für Unterrichtswesen wollten den Poetry Slam Wettbewerb für alle Oberwalliser Schulklassen der Orientierungsschule

attraktiver gestalten. So wurden von der Fachberatung Deutsch Zyklus 3 der PH-VS passende Begleitmaterialien für den Unterricht für alle Stufen bereitgestellt. Für den Zyklus 3 ist der Poetry Slam als Schreibprojekt im obligatorischen Lehrmittel «die Sprachstarken 9» vorgesehen. Ziel war es, dass in diesem Schuljahr alle drei Stufen des Zyklus 3 die Möglichkeit haben, sich optimal auf diesen Wettbewerb an der OS-Aletsch vorzubereiten. Aufbauend auf die Erfahrungen, welche die 10 OS mit dem «fahren-den Tonstudio» im Herbst sammeln konnte, machten sich sowohl die 10 OS als auch die 11 OS mit ihren Deutschlehrpersonen auf ungewohnte Art und Weise an die Literaturgattung des Poetry Slam heran. Mit diversen Spielen zur

Förderung der Auftrittskompetenz trainierten sie fleissig, Texte wirkungsvoll vorzutragen. Mit Erstaunen stellten sie fest, dass der Klang der Stimme, das Variieren mit der Stimme, die Rhythmik, die Mimik und Gestik einen sehr grossen Einfluss auf die Wirkung eines Textes haben. Themenwahl und Textformulierung sollen das Publikum berühren und packen. Durch gegenseitiges Vortragen und Bewerten der performten Texte, konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Texte verfeinern und perfektionieren. Valerio Moser, Schweizer Poetry Slamer, unterstützte die Schülerinnen und Schüler an einem Ateliertag mit wertvollen Tipps zum Texten und zur Performance. 12 Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre performten Texte der internen Jury der OS-Gampel. Die Jury hörte beeindruckende Texte. Die Siegerinnen waren Hiyab Wolday, Aynda Ismail und Jessica Lorenz. Sie vertraten unsere OS-Gampel am Poetry Slam Wettbewerb mit Bravour. Fünf Orientierungsschulen (OS-Aletsch, OS-Gampel, OS-SAAS, OS-Stalden, OS-Untergoms) durften sich am 10. Februar 2023 an der OS-Aletsch im Poetry Slam messen. Der Schweizermeister im Poetry Slam Valerio Moser führte grandios durch den Abend. Das Publikum und die Jury waren begeistert vom Können der Jugendlichen. Valerio Moser war positiv überrascht. Seiner Meinung nach war die Qualität einiger Darbietungen der Jugendlichen auf dem Niveau der schweizerischen U20-Szene. Die Siegerin des Poetry Slam Wettbewerbes war Lisiane Ambord. Herzliche Gratulation allen Teilnehmenden.



DEUX LANGUES – EIN ZIEL

Eing.) Französisch nicht nur in der Schule lernen, sondern auch in die Sprache und die Kultur eintauchen – eine Erfahrung, welche auch die Lernenden der OS Gampel in der Austauschwoche im März 2023 machen durften. Vierzehn Schülerinnen und Schüler der OS Gampel haben sich diesem Abenteuer gestellt und am Austausch mit einem vielfältigen Programm teilgenommen.

Nach einem Begegnungstag in der Kantonshauptstadt haben die Teilnehmenden bereits Bekanntschaft mit den Partnerinnen und Partnern gemacht, die sie selbst ausgewählt haben. Nach mehreren Briefwechseln und einem Elternabend in Siders sind die Schülerinnen und Schüler tatsächlich während neun Tagen in die Welt der französischen Sprache und Kultur eingetaucht und haben unsere Region von ihrer besten Seite präsentiert.

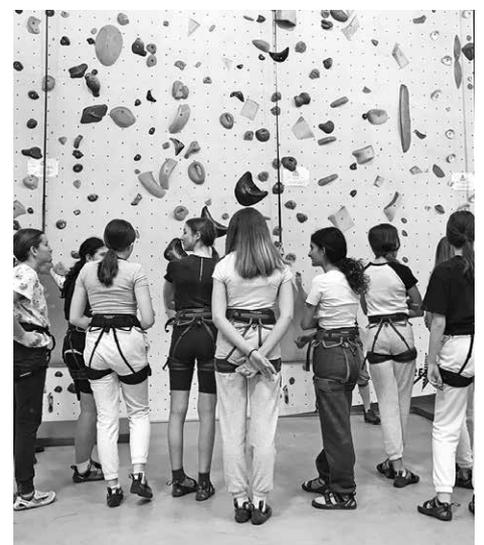
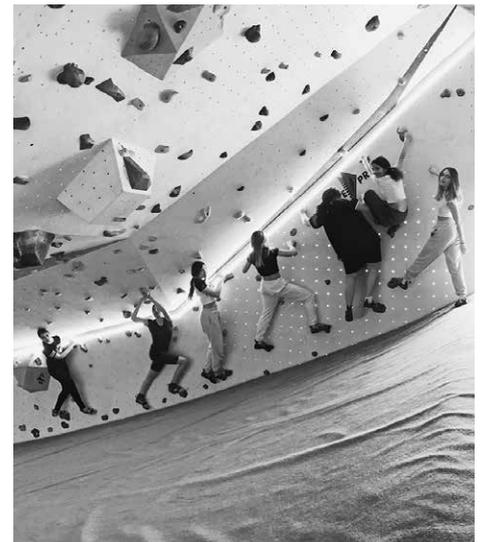
Eine Schülerin hält rückblickend fest:
«Ich habe mich entschieden beim Austausch mitzumachen, weil ich es wichtig finde, Französisch zu verstehen und es auch sprechen zu können, weil es eine der vier Landessprachen der Schweiz ist. Ich kann es nur empfehlen. Es war aufregend zu sehen, wie andere Leute leben, welchen Schulweg sie haben, welchen Hobbies sie nachgehen und welche Gemeinsamkeiten uns verbinden.»

In den folgenden Abschnitten geben Lisa Schmidt und Simon Imboden einen Einblick in ihre Austauschwoche, berichten über die Aktivitäten und die Höhepunkte ihres Austausches.

«Ich habe mir zuerst keine Gedanken darüber gemacht, am Austausch teilzunehmen. Da aber sehr viele von meiner Klasse sich für den Austausch eingeschrieben haben, habe auch ich die Motivation gefunden, am Austausch teilzunehmen. Am ersten Tag zeigte ich meinem Partner zuerst das Dorf. Am zweiten Tag gingen wir mit zwei Freundinnen ins Thermalbad nach Leukerbad. Am nächsten Tag hat meine Partnerin mit mir zusammen die Schule besucht. Wir hatten ganz normal Schule, abgesehen davon, dass wir in dieser Woche weder Prüfungen noch Hausaufgaben hatten. Am Dienstag sind wir am Morgen auch normal zur Schule gegangen. Gemeinsam haben wir in der Schule gepicknickt und nach dem Essen gingen wir mit dem Bus nach Baltschieder, wo wir in der Kletterhalle den ganzen Nachmittag verbrachten. Am Abend fuhren wir wieder zurück nach Hause. Am Mittwoch fand der Wechsel statt. Wir haben uns auf dem Flugplatz in Turtmann versammelt, um dann gemeinsam mit dem Bus nach Nendaz zu meiner Partnerin zu fahren. In Nendaz zeigte sie mir das Dorf und anschliessend gingen wir in den Lunapark in Sion, wo wir auch Freunde angetroffen haben. Am Donnerstag, dem ersten Schultag in Nendaz, hatten wir am Morgen normal Schule und am Nachmittag bestritten wir einen Orientierungslauf. Es war alles auf Französisch, aber zusammen mit meiner Partnerin habe ich es geschafft, den Orientierungslauf erfolgreich zu absolvieren. Am Freitag, nach einem weiteren Tag in der Schule von Nendaz, haben wir Cookies gebacken und dann musste ich leider

schon nach Hause gehen. Ich kann diesen Austausch wirklich auch weiterempfehlen und ich vermisse die Leute von Nendaz wirklich sehr.»
(Lisa Schmidt)

«Ich habe mich für den Austausch entschieden, weil ich ein bisschen besser Französisch reden wollte und weil ich gerne neue Menschen kennenlernen. In Nendaz wurde ich sehr freundlich empfangen. Am Anfang war es aber schon ein bisschen schwierig, mich auf Französisch zu verständigen. Aber nach



DAS FAHRENDE TONSTUDIO - EIN KREATIVES SCHUL- PROJEKT

einer Weile ging es besser. Mein Austauschpartner zeigte mir zuerst das Dorf. Im Gegensatz zu Hohtenn ist es sehr gross. Nendaz ist auch sehr schön. Am Abend gingen wir lecker essen und es hat mir sehr gut geschmeckt. Am nächsten Tag wollten wir unbedingt Skifahren gehen, aber es war leider schlechtes Wetter. stattdessen gingen wir in den Lunapark. Das war sehr cool! Am Dienstag mussten wir in die Schule gehen. Weil die Schule etwas später anfing, konnte ich sogar länger schlafen als sonst. Es war sehr cool! Wir haben einzelne Spiele gemacht. Anders als in Gampel hatten die Schülerinnen und Schüler aus Nendaz eine längere Mittagspause. am Nachmittag machten wir einen Orientierungslauf. Das war sehr spannend, auch wenn wir leider verloren haben. Auch am nächsten Tag haben wir in der Schule verschiedene Spiele gemacht und zusammen einzelne Aufgaben gelöst. Am Mittwoch hiess es dann Adieu in Nendaz und wir gingen zu mir nach Hause. Zuhause angekommen habe ich meinem Partner zuerst das Dorf gezeigt. Danach gingen wir schwimmen. Das war toll! Am Abend gingen wir zum Bowlen, was für mich das zweitbeste der Woche war. Am nächsten Tag gingen wir mit der Schule klettern und das war – trotz den schmerzenden Händen – das Beste für mich. Am letzten Tag hatte ich einen Fussballmatch und mein Austauschpartner kam mit mir mit, was mir auch gut gefallen hat. Den Austausch haben wir mit einem Döneressen abgerundet. Es war schade, dass er gehen musste, aber wir werden uns noch einmal treffen...» (Simon Imboden)

Lisa und Simon, 9 OS

Eing.) Dank der Unterstützung des Kulturfunkens konnten während der Projektwoche vom 12. – 16. September 2022 die Jugendlichen unserer 10 OS-Klassen Besuch vom «fahrenden Tonstudio» erhalten. Gemeinsam mit Herrn Bregy Stefan, Mitarbeiter dieses Kulturangebots, sowie den Klassenlehrpersonen Frau Theler Madeleine und Frau Ottiger Judith, kreierte die Schülerinnen und Schüler klassenweise einen eigenen Song. Jede Klasse hat nach musikalischer Vorlage, bestehend aus Harmonien und Rhythmus, ein gemeinsames Thema festgelegt und dazu mit Hilfe von eigenen Ideen einen Text und eine dazu passende Melodie komponiert. Herr Bregy hat den Schülerinnen und Schülern gezeigt, wie man an das Texte komponieren herangeht

und wie später daraus ein komplettes Lied entsteht. Diese Erfahrungen konnten die Schülerinnen und Schüler auch im Poetry Slam Wettbewerb anwenden.

Ganz nach dem Motto: «Hier werden die Stars von morgen entdeckt!», wird der Song der 10B «Zämu Si» auf einer CD, welche die schönsten Lieder der letzten sechs Jahre des «fahrenden Tonstudios» enthalten soll, veröffentlicht werden.

Bei diesem speziellen Projekt waren alle sehr engagiert dabei und das Resultat lässt sich wirklich hören! Auf YouTube finden Sie die Songs: 8. Klasse: A Klass, OS Gampel (10A), 8. Klasse: Wuseligä Tag, OS Gampel (10B)

Arnold Robert, Schuldirektor Kolibri-Schulen



GOLD, SILBER UND BRONZE FÜR DIE OS GAMPEL

Eing.) Zum ersten Mal nach der Corona-Zwangspause wurde das Schüler-Badminton-Turnier, welches vom Oberwalliser Lehrerturnverein (OLTV) organisiert wurde, in Stalden ausgetragen.

Wir Schülerinnen und Schüler der OS Gampel haben uns dazu entschieden, an diesem Turnier am 25. Januar 2023 teilzunehmen. Da wir noch nie an einem Turnier teilgenommen haben, waren wir auch dementsprechend aufgeregt. Um 11:55 Uhr haben wir uns alle am Bahnhof Gampel-Steg versammelt und sind anschliessend mit dem Zug nach Visp gefahren. Während der Zugfahrt haben unsere Begleitpersonen Silvio Mutter und Vera Ruppen uns die Spielpläne ausgeteilt und uns nochmals die wichtigsten Regeln in Erinnerung gerufen. Die Zugfahrt war sehr lustig. Wir hatten sehr viel Spass, als Klasse diesen Ausflug zu machen.

Vor Ort angekommen, mussten wir uns aufteilen. Die Knaben spielten in der Turnhalle der Orientierungsschule und die Mädchen in der Mehrzweckanlage. Wir stellten insgesamt zwei Mädchen und vier Knabenteams. Auf uns trafen ebenfalls motivierte Mädchenteams aus den anderen OS-Zentren und zusammen haben wir uns aufgewärmt. Die Stimmung war gut und Musik lief die ganze Zeit im Hintergrund, die uns noch mehr motivierte. Nach dem Aufwärmen konnte Gampel 2 ihren ersten Match spielen und Gampel 1 konnte sie anfeuern. Ein Spiel dauerte je zehn Minuten und vom Ehrgeiz gepackt, gaben wir Vollgas.

Nach ein paar sehr spannenden Spielen kämpfte sich Gampel 2 auf den 5. Platz. Gampel 1 konnte sich im Finale gegen St. Niklaus 1 beweisen und mit 32:28 das Finale für sich entscheiden. Die Freude war riesig, wir konnten es fast nicht glauben. Vera Ruppen und Silvio Mutter haben uns direkt, nachdem wir gewonnen haben, mitgeteilt, dass wir uns für den Schweizerischen Schulsporttag qualifiziert haben. Dieser findet dieses Jahr Ende Mai im Kanton Aargau statt. Wir freuen uns jetzt schon darauf, dass wir uns dort nochmals beweisen können.

Währenddessen hat Gampel 2 bei den Jungs leider das Finale gegen Stalden 1 verloren und platzierte sich somit auf dem guten 2. Platz. Auch Gampel 4 sicherte sich mit dem 3. Platz einen weiteren Podestplatz.

Alle waren glücklich und zufrieden, aber auch sehr müde von diesem erfolgreichen Tag. Wir sind alle stolz auf uns, dass wir es so weit geschafft und mitgemacht haben.

Tan und Ellen, 11 OS



PENSIONIERUNG THOMAS SCHICKER

«ALLE MENSCHEN LASSEN EIN WENIG VON SICH SELBST ZURÜCK, WENN SIE WEGGEHEN.»

David Rochford

So auch unsere geschätzte Lehrperson, Herr Schicker Thomas, welcher 33 von 35 Unterrichtsjahren an der OS Gampel wirkte und mehrere Schüler-Generationen mit seiner engagierten, kreativen, humorvollen und professionellen Art begleitete.

LIEBER THOMAS, LETZTEN SOMMER BIST DU IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND GETRETEN. WIE LEBT ES SICH IN RENTE?

Danke, es lebt sich sehr gut. Es hat allerdings, wenn ich meinen Terminkalender anschau, auch etwas an sich, wenn es Unruhe- statt Ruhestand heisst. Manchmal wundere ich mich, wie ich es vor der Pensionierung geschafft habe, all dies unter einen Hut zu bringen. Vermutlich war das ein Sombrero!

BIS ZU DEINEM LETZTEN SCHULTAG BIST DU EIN DYNAMISCHER UND MOTIVIERTER LEHRER GEBLIEBEN. WAS WAR DEIN GEHEIMNIS?

Meine Motivation war die Kreativität, die Neugier, die offene Art der Jugendlichen und vieles mehr; dies hat mich bis zum Schluss meiner Tätigkeit begeistert und fasziniert. Durch die unzähligen gemeinsamen Erlebnisse, vom Büffeln im Schulzimmer über die Lagerwoche bis hin zu vielen Projekten und Sporttagen, bin ich jung geblieben – zumindest im Kopf...

GIBT ES SPEZIELLE ERINNERUNGEN AN DEINE LEHRTÄTIGKEIT IN GAMPTEL, DIE DICH HEUTE NOCH BEWEGEN?

Das Bild unten zeigt den Schreibern im Schwimmbad des Campings, wo wir unsere Unterwasser-Klassenfoto für die Windrose schossen. Es gibt weitere zahlreiche Erlebnisse, zum Beispiel, als mich meine allererste Klasse nach der Abschlussfeier im Brunnen versenkte – mit den Kleidern, wohlgermerkt (im Anschluss daran schenkten sie mir übrigens einen nagelneuen Geldbeutel), oder als im Klettersteig in Leysin ein paar grossspurige Jungs Bammel vor der 400 m senkrecht abfallenden Wand bekamen. In bester Erinnerung bleiben mir auch viele tolle Projektarbeiten oder das Entdecken neuer Talente im Unterricht, sei es im musischen, sprachlichen oder sportlichen Bereich. Schliesslich berührt mich immer wieder die Freundlichkeit, mit der mir viele ehemalige Schülerinnen und Schüler und deren Eltern heute noch begegnen.

AUFGRUND DEINES ENORMEN ERFAHRUNGSSCHATZES – WAS GIBST DU UNS MIT AUF UNSEREN WEITEREN WEG MIT DEN JUGENDLICHEN?

Aus meiner Sicht stehen Wertschätzung, Geduld, aber auch eine klare Linie und Echtheit ganz oben auf der Liste. Nicht zu vergessen, dass man als Lehrperson nicht nur Vermittler von Fähigkeiten und Wissen ist, sondern auch eine grosse Verantwortung als Vorbild in Sachen Toleranz, Rücksichtnahme und Respekt innehat.

Herzlichen Dank für diesen äusserst spannenden Einblick aus deinem zurückliegenden Berufsleben sowie dem neuen Lebensabschnitt. Im Namen des ganzen Lehrpersonenteams wünsche ich dir weiterhin viele glückliche Momente mit deiner Familie, Gesundheit und Zufriedenheit.

Arnold Robert, Schuldirektor Kolibri-Schulen



PFARREIRAT

Eing.) Guten Tag liebe Turtmännerinnen und Turtmänner

Der Pfarreirat hat seine Arbeit wieder aufgenommen. Am 8. Februar haben wir uns zu unserer «Frühjahrssitzung» getroffen.

Wie immer schauten wir kurz auf das verflossene Jahr und seine diversen Anlässe zurück. Nach den zwei Jahren der pandemiebedingten Absagen und reduzierten Anlässen war das letzte Jahr ein sehr intensives Jahr. Die Abschiedsfeier für Pfarrer Miron und die Amtseinsetzung unseres neuen Pfarrers Marius waren zwei Höhepunkte (jedenfalls für mich) im vergangenen Jahr. Hoffen wir, dass es im laufenden Jahr ein bisschen gemächlicher zu und her geht.

Am 18. März haben wir wieder im gewohnten Rahmen die Firmung unserer 5. und 6. Klässler feiern dürfen.

Am diesjährigen Palmsonntag, den 2. April, dürfen wir euch zur Fastensuppe im Gemeindesaal einladen. Auf vielseitigen Wunsch bieten wir dieses Jahr wieder eine «Kuchen- und Dessertecke» an. Aus aktuellem Anlass zu unserem Jahresthema «fremd sein» haben wir die «fremden» Mitbürger*innen angefragt, ihre landestypischen Süssspeisen zu präsentieren. Hoffen wir auf zahlreiche neue Erfahrungen in Sachen Desserts ☺. Mit dem Erlös der Fastensuppe unterstützen wir die Opfer der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und in Syrien.

Am 7. Mai feiern wir 1. Hl. Kommunion und im Anschluss daran seid

ihr eingeladen, auf dem Kirchplatz (so uns der Wettergott wohlgesinnt ist) bei einem gemütlichen Aperitif zusammen zu stehen und «zhängerte». Bei schlechtem Wetter wird der Aperitif im Gemeindesaal serviert.

Wie ihr vermutlich bereits mitbekommen habt, hat das Bistum die Bestimmungen für die Aufbahrung gelockert. Ab sofort ist die Aufbahrung in der Kirche möglich, sofern während der Zeit der Aufbahrung keine Messen gefeiert werden.

Ebenfalls erlaube ich mir, an dieser Stelle nochmals darauf hinzuweisen, dass jene Betagte, welche gern die Kommunion empfangen möchten, sich beim Seelsorgeteam oder beim Pfarrer zu melden. Die «Krankkommunion» wird jeweils am ersten Freitag des Monats in der Regel vom Pfarrer vorbeigebracht.

Alle Anlässe die während dem Jahr stattfinden, jene zum Jahresthema und auch alle anderen Anlässe, werden zu gegebener Zeit auf den üblichen Wegen (Anschläge, Auskünden in der Kirche, Homepage) publiziert.

In eigener Sache: Die Eingabefrist für das Infoblatt ist immer relativ viel früher, als die Erscheinung des Infoblattes. Dazwischen finden dann jeweils Anlässe statt, welche ich hier in der Zukunft schreibe, bei Erscheinen des Infoblattes jedoch bereits vergangen sind. Danke also für euer Verständnis, wenn z. B. die Fastensuppe und die 1. Hl. Kommunion bereits stattgefunden haben, heute jedoch noch vor uns liegen.

Nun wünsche ich euch allen einen wunderbaren Frühling und einen warmen und nicht zu heissen Sommer.

Für den Pfarreirat, Daniela Hischer

SEELSORGETEAM

PFARREINSETZUNG PFARRER MARIUS BUCEVSKI VOM 9. OKTOBER 2022

Eing.) Pfarrer Marius Bucevski wurde von Yolanda Oggier im Gottesdienst herzlich aufgenommen:

Werter Herr Pfarrer Marius Bucevski

Im Namen der Pfarrei Turtmann heissen wir Sie, Herr Pfarrer Marius, in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir sind heute hier um Sie mit offenen Armen, Ohren, Geist und Herzen zu empfangen.

Da wir noch in der Traubenernte stecken, möchte ich einen Vergleich wagen: Sie, Herr Pfarrer Bucevski, kommen heute als junger Winzer in unser Dorf Turtmann, in der Hoffnung am Ende des Jahres eine gute Weinernte einzubringen. Es braucht viele Arbeitsstunden um die jungen, aber auch älteren Rebstöcke zu hegen und pflegen. Es braucht einen guten Schnitt im Frühjahr, aber auch Wasser und Sonne während

des Sommers. Auch wird manchmal der eine oder andere Zweig brechen und verwelken. Aber mit Geduld und guter Pflege werden Sie es schaffen, einen guten Wein zu kreieren.

Hier in Turtmann gibt sehr viele verschiedene Traubensorten: Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer mitten in der Arbeitswelt, aber auch ältere Menschen. Alle haben ihre Bedürfnisse und benötigen auf ihre Art Hege und Pflege.

Für eine gute Zusammenarbeit brauchen Sie auch unsere Unterstützung. Ich bin mir sicher, dass wir das schaffen und wünsche Ihnen im Namen aller Anwesenden einen guten Start und danke herzlich.

Oggier-Fux Yolanda, Pfarreiratspräsidentin

GRUSSWORT VON PFARRER MARIUS BUCEVSKI

Es gibt ein Sprichwort, das besagt: Der Herbst zählt die Neulinge! Dieses Sprichwort bezieht sich auf die Arbeit eines Jahres. Alles was

ein Mensch lernt und akkumuliert, entwickelt Intelligenz. Der Effekt der Arbeit ist die Menge des angesammelten Produkts. Jeder Anleger kalkuliert am Ende einer Saison seine Verluste und Gewinne. Wie sie versuchen auch wir, auf persönlicher und geistiger Ebene zu analysieren, was die Verluste waren und was die Gewinne sind. In der Regel wird eine solche Bewertung am Ende eines Kalenderjahres, zum Jahreswechsel, vorgenommen. Doch für viele von uns liegt der Jahreswechsel von Dezember auf Januar genau in der Mitte des Arbeitsjahres. Da die Schule im August beginnt, müssen viele Aktivitäten für das neue Jahr bereits im Herbst geplant werden. Ich persönlich befinde mich in einer solchen Situation, denn im September habe ich eine einjährige Ausbildung abgeschlossen, sodass ich bereits im Oktober das Amt des Pfarrers in Turtmann übernehmen kann. Angesichts des neuen Weges bewerte ich auch meine Stärken. Ich blicke mit Ihnen in die Zukunft und erbitte Gottes Segen für uns, den Schutz der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Josef.

Der September ist die Zeit der Vorbereitung neuer Amtsträger, der Beginn des katechetischen Jahres für diejenigen, die sich auf die Erstkommunion und die Firmung vorbereiten. Im September habe ich auch mit den Vorbereitungen für diese neue Aufgabe begonnen. Ich erinnere mich, dass wir mit der ganzen Kirche die Himmelfahrt des Heiligen Kreuzes und dann die sieben Schmerzen Mariens gefeiert haben. Ich kann mir nur vorstellen, wie groß die Freude der ersten Christen im 4. Jahrhundert gewesen



sein muss, als sie sich zusammen mit der Kaiserin Maria auf die Suche nach dem Kreuz Jesu machten. Zu meinem Erstaunen konnte ich nicht glauben, dass es tatsächlich auf einer Mülldeponie entsorgt und von dort wiederentdeckt worden war. Die Wunder und Heilungen, die sich ereigneten, weil Menschen das heilige Holz berührten, zeigten, dass wir Gott brauchen.

Die Schmerzen Marias machen uns bewusst, dass auch sie nicht von Leid und Schmerz verschont blieb. All diese traurigen Momente hat Maria Gott für unsere Erlösung geopfert. Ich habe diese Realität auf meiner Pilgerreise nach Lourdes entdeckt. Bei dieser Wallfahrt haben Kranke zugegeben, dass sie diese Leiden für ihre Angehörigen und für die ganze Welt aufopfern. Die Freude, den Kranken helfen zu können, sie auf dem Kreuzweg, bei der Prozession mit dem Allerheiligsten Sakrament oder bei der abendlichen Lichterprozession zu begleiten, hat mir gezeigt, dass Maria in den Herzen der Kranken und ihrer Begleiter ist. Die Freude der vielen jungen Menschen, die aus den verschiedensten Ecken der Welt an diesen Ort gekommen sind, um ihre Freizeit zu opfern, ist eine enorme Unterstützung für die Behinderten, die sich nicht in Worte fassen lässt. Der Oktober ist besonders dem Rosenkranzgebet gewidmet. Wir feiern Maria als Königin des Heiligen Rosenkranzes, weil sie den Gläubigen in den schwierigen Momenten des Lebens immer geholfen hat. Maria wurde nicht nur für den Sieg der christlichen Heere bei Lepanto geehrt, sondern für alle kleineren und größeren Siege eines jeden Christen.

Ich möchte diese Zeilen als Dankeschön an alle Menschen in den Gemeinden Turtmann, Agarn, Ergisch, Ems richten. Vielen Dank für Ihre Begrüßung. Vielen Dank für die freundlichen Worte und die ermutigenden Reden. Vielen Dank für Ihre Geduld und Freundlichkeit, mit der Sie mich umgeben. Deshalb bete ich, dass der liebe Gott die Bemühungen eines jeden von uns segnen möge, damit die Früchte unserer Arbeit den jüngeren Generationen zugutekommen. Möge das, was jeder von uns tut, eine Inspiration, eine Ermutigung und eine Stütze für die Menschen um uns herum sein.

Pfarrer Marius Bucevski

DIE FIRMLINGE UNSERER SEELSORGEREGION SIND ZU BESUCH IM BISTUM SITTEN

Am 18. November 2022 durften sich die Firmlinge unserer Seelsorge-region aufmachen um das Bistum zu erkunden. Unter der kundigen Führung von Generalvikar Lehner durften sie die Theodulskirche (die Kirche der deutschsprachigen Pfarrei Sitten) und die Kathedrale (Bischöfliche Kirche unseres Bistums) besuchen. Richard Lehner wusste viel Interessantes rund um den Bau, die Geschichte und das Domkapitel zu erzählen. Zum Abschluss des Besuches wurden die Firmlinge ins bischöfliche Palais eingeladen, wo ihr künftiger Firmspender mit ihnen das Thema Firmung erörtert hat.

So warten unsere Firmlinge nun gespannt auf den Tag ihrer Firmung, auf den 18. März 2023. Bis dahin gehen sie ihren Weg zusammen mit ihrer Familie, mit Pfarrer Marius und Katechetin Eveline Zengaffinen.

Die Firmung ist jener Zeitpunkt, an dem sich die Kinder ganz bewusst entscheiden, ob sie Christ bleiben wollen mit allen Rechten und Pflichten, die daraus resultieren. Zum Zeitpunkt der Taufe haben ihre Eltern für sie entschieden, dass sie ihre Kinder auf dem christlichen Weg führen und ein gutes Beispiel geben wollen.

Die Kirche braucht Euch Firmlinge ganz dringend. Wir freuen uns auf Euch.





STERNSINGEN IN DER SEELSORGEREGION TURTMANN

Am Sonntag, den 8. Januar 2023 haben sich die Sternsinger aus der Seelsorgeregion Turtmann zusammen auf den Weg gemacht. Die Kinder sind als Könige verkleidet und begleitet von Erwachsenen in Gruppen durchs Dorf gezogen und haben mit ihrem Neujahrssingen den Segen Gottes auf die Häuser und deren Familien herabgerufen: 20*C+M+B 23, Christus mansionem benedicat, Christus segne dieses Haus im Jahr 2023. Sternsingen belebt, weil es Gemeinschaft stiftet. Es belebt, weil es Menschen Freude bereitet und weil es Kulturen verbindet.

Beim Sternsingen sammeln die Sternsingergruppen Geld für Kinder in jenen Ländern, welche wirtschaftlich nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Im Jahr 2023 haben wir für Kinder in Indonesien gesammelt und zwar ganz nach dem Motto «Kinder helfen Kindern». Dabei ist in der Seelsorgeregion Turtmann das schöne Hilfspaket von Fr. 4000.– zusammengekommen. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

KRANKENBESUCHE UND HAUSKOMMUNION

Wer krank ist, wird auf sich selbst zurückgeworfen, muss sich not-

wendigerweise mit sich selbst beschäftigen. Auch das ist einer der Gründe dafür, dass Krankheit und Einsamkeit oft zusammengehen. Wenn Jesus sich um die Kranken kümmert, stellt er Gemeinschaft mit ihnen her. Von Jesus lesen wir in der Hl. Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken.

Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken und Schwachen. Ein Kranker, der zu Hause die heilige Kommunion empfängt, soll spüren, dass er zur Gemeinschaft der Glaubenden gehört und an ihrer festlichen Feier in der heiligen Eucharistie Anteil hat.

Gerade in Krankheit, Alleinsein und eingeschränkter Mobilität kann die Kommunion als Zeichen der Nähe Gottes eine besondere Stärkung sein. Das Gespräch, das gemeinsame Beten und Feiern bieten eine kleine Insel im Alltag und ermöglichen ihnen den Kontakt zur Pfarrei zu behalten.

Wer gerne Krankbesuch hätte und / oder die Hauskommunion empfangen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro der eigenen Pfarrei.

FIRMIMPULSANLASS «GEH BEGEISTERT DEINEN WEG»

Geh begeistert deinen Weg bedeutet:
Vertrau auf deine Stärken, sei mutig, gib niemals auf, folge deinem Herzen, glaube an dich!

Geh begeistert deinen Weg bedeutet aber auch:
Manchmal aus dem Schutz der Gruppe heraustreten und sich auf die Seite derer stellen, die benachteiligt sind, denen Unrecht geschieht; die verteidigen, die zu Aussenseitern gestempelt werden – so wie Jesus es getan hat;

Jesus war ein Mensch, der seinen Weg mit allen Konsequenzen bis hin zum Tod mit Begeisterung und Vertrauen gegangen ist. Er war mit Menschen zusammen, mit denen die anderen nichts zu tun haben wollten, die verachtet wurden, auf die man mit dem Finger zeigte.



Zum Glauben zu stehen, bedeutet auch, zusammen im Glauben unterwegs zu sein und den Glauben zu leben. Dies ist nicht immer einfach. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Kinder darin bestärken, sie unterstützen und Vorbilder für sie sind.

FASNACHTSGOTTESDIENST «EINMAL ANDERS SEIN»

Jeder hat den Wunsch, einmal aus seiner Rolle auszusteigen und ein anderer zu sein. Jeder möchte einmal die eigenen Schwächen vergessen und sein, was er gerne wäre. Wir durften verschiedene «Maschgin» im Gottesdienst begrüßen und das hat uns sehr gefreut. Sie haben für uns schöne Masken gemalt, welche wir am Ende des Gottesdienstes mit einem Spruch aus Jesus Sirach versehen mit nach Hause nehmen konnten.

Erwachsene müssen in ihrem Alltags- und Berufsleben oft Rollen und Funktionen ausüben, die ihnen nicht liegen und die sie sich selbst nicht ausgesucht haben. Für ältere Menschen sind manche Wünsche und Vorstellungen an das Leben nie in Erfüllung gegangen, doch haben sie sich die Sehnsucht danach bewahrt. In der Fastnacht, in der Rollen getauscht und Masken aufgesetzt werden, kann man sich solche Wünsche erfüllen. Er ist die Gegenwelt zum Alltag mit seinen immer gleichen Abläufen, Problemen und Schwierigkeiten, und bietet die Gelegenheit, sich selbst und seine Umwelt einmal von einer anderen Seite zu sehen. Dies hilft auch, den Alltag auszuhalten.

Eine Maske verändert den, der sie sich aufsetzt. Hinter einer Maske kann man sich verstecken. Eine Maske kann etwas verbergen. Sie kann Schutz sein, aber auch – wenn ich etwas nur durch die Maske sehe – für eine Scheinwelt sorgen. Manchmal möchten wir auch in eine Scheinwelt flüchten. Wir haben im Fasnachtsgottesdienst nachgedacht: Wie möchte ich gerne sein? Welche Maske setze ich mir gerne auf? Kann ich mich so akzeptieren, wie Gott mich geschaffen hat?

Mit einem Wort aus dem alttestamentlichen Buch Sirach (30,21 ff.) haben wir unseren Gottesdienst abgerundet. Es möge uns noch lange begleiten:

**«ÜBERLASS DICH NICHT DER SORGE,
SCHADE DIR NICHT SELBST DURCH
DEIN GRÜBELN!
NEID UND ÄRGER VERKÜRZEN DAS
LEBEN.
KUMMER MACHT VORZEITIG ALT.
HERZENSFREUDE IST LEBEN FÜR DEN
MENSCHEN,
FROHSINN VERLÄNGERT IHM DIE
TAGE.»**

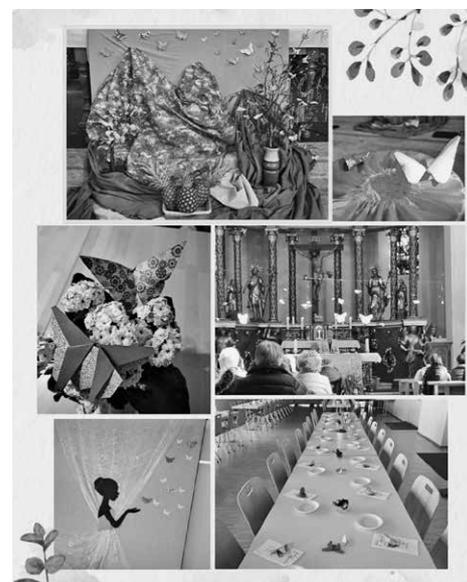
Ein herzliches Dankeschön an alle, welche diese Gottesdienste zu einem schönen Erlebnis werden liessen, indem unser persönliches Leben einmal mehr in die Kirche mit hineingeholt werden konnte, auf dass wir nicht erstarren.

WELTGEBETSTAG 2023

Der Weltgebetstag hat am 3. März 2023 zum Thema Taiwan stattgefunden. Die Frauen- und Müttervereine des Dekanats Leuk haben sich um 14.00 Uhr in der Kirche Turtmann getroffen, anschliessend waren sie herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen im Gemeindefaal Turtmann.

Im Namen unserer Schwestern in Taiwan haben wir alle eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Wir sind so Teil einer weltweiten Gemeinschaft, die alle am selben Tag rund um die Welt in vielen Sprachen den gleichen Gottesdienst feiert. «Ping-an!» Dieser Satz bedeutet in Taiwan: «Möge Gott euch Frieden schenken! Friede mit Gott und Friede untereinander!»

Mit der Weltgebetstagsfeier möchten wir unsere Erfahrungen teilen und Gottes Güte und Taten bezeugen. Wir danken Gott für alle Segnungen, die Taiwan erfahren hat. Taiwan ist reich an natürlichen



Ressourcen. Vor mehr als hundert Jahren kamen Missionare nach Taiwan und verbreiteten das Evangelium. Die Menschen hörten die gute Nachricht und nahmen diese befreiende Botschaft an. Seit dem 16. Jahrhundert wurde Taiwan von verschiedenen ausländischen Mächten kolonialisiert. Die Menschen erlebten ethnische, kulturelle, soziale und politische Konflikte und Integrationsprozesse. Dank Gottes Wohlwollen können sie nun auf dieser Insel in Frieden leben. Taiwan ist sehr gastfreundlich, immer bereit, anderen zu helfen und möchte ein Segen für alle sein.

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung von Frauen. Die Kollekte ist Teil unserer gemeinsamen Vision, um das Leben von Frauen und Kindern in der ganzen Welt zu verbessern. Mit der Kollekte erfüllen wir den Auftrag des Weltgebetstags: informiert beten – betend handeln.

JAHRESTHEMA 2023: FREMD SEIN

Wir verabschieden uns in der Seelsorgeregion Turtmann vom Jahresthema «Biblerällätä» aus dem Jahr 2022 und machen uns auf ins neue Jahresthema: «fremd sein». Wir laden Sie gerne zu den diversen Angeboten ein. Im März sind wir mit den folgenden Themen zu «fremd sein» gestartet:



Mittwoch, 22. März 2023, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr:

«ZIVILCOURAGE – EINSCHREITEN STATT WEGSEHEN»

Simon Metry, Menschenrechtstrainer Amnesty international und Melvin Hasler, Schauspieler «Zivilcourage», Bildungshaus St. Jodern.

Wer sich für das Handhaben von Zivilcourage und Argumentation aus christlicher, menschenrechtlicher und menschlicher Sicht interessiert war in diesem Kurs am richtigen Ort.

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen nach der Arbeit im Bus, als plötzlich ein Fahrgast von Mitreisenden angepöbelt wird. Würden Sie einschreiten? Sich in solche Situationen einzumischen ist Pflicht eines Christen/ einer Christin, aber alles andere als einfach und erfordert Mut. Im Workshop Zivilcourage haben wir erfahren, wie wir trotz Angst und Unsicherheit Konfliktsituationen erkennen und besser auf sie reagieren können.

Donnerstag, 23. März, 30. März, 13. April 2023, 19.00–21.30, Schulhaus Turtmann

ABENTEUER PUBERTÄT

An drei Abenden waren wir zusammen mit Martin Blatter und Emmy Brantschen, Fachstelle «ehe und familie» des Bistums Sitten unterwegs, um unsere Jugendlichen besser begleiten zu können. Nicht immer verstehen wir unsere Kinder in der Pubertät. Wir haben diese spannende Lebensphase erkundet und darüber diskutiert, um für die Gegenwart und die Zukunft besser gerüstet zu sein.

AUFBAHRUNG VON VERSTORBENEN

Die Bistumsleitung hat die Regelung betreffend den Ort der Aufbahrung von Verstorbenen gelockert und überlässt den Entscheid der Pfarrei bzw. der Gemeinde. Ab sofort ist die Aufbahrung von Verstorbenen in der Aufbahrungskapelle oder in der Kirche möglich. Die Aufbahrung in der Kirche darf jedoch nur erfolgen, wenn in dieser Zeit keine Gottesdienste stattfinden. Der Gemeinderat empfiehlt die Aufbahrung in der Friedhofskapelle.

PFERDESEGNUNG VOM 23. APRIL 2023, 18.45 UHR, IN TURTMANN

Der Heilige Georg, dessen Namensstag wir am 23. April feiern, war ein Reiter, der seine Berühmtheit durch das Töten eines Drachens erlangt hat. Dieser Legende verdanken wir es, dass er zum Schutzpatron von Pferden und Reitern auserkoren wurde. Zum Brauchtum um den Georgstag zählen die Reiterprozessionen, die vielerorts wiederbelebt wurden. Man segnet dabei die Pferde und betet für Bauern und Reiter. Seit Jahren pflegt Turtmann den Brauch der Pferdesegnung, bekundet damit die Zuneigung zum Pferd und steht dafür ein, dass auch der Lebensraum Natur erhalten bleibt. Man will für Gottes gute Schöpfung verantwortlich sein.

Die Forderung aus der Genesis an die Menschen, sich die Erde untertan zu machen, beinhaltet vor allem die Forderung nach einem pfleglichen Umgang mit den Mitmenschen, mit den Tieren und mit der gesamten Natur. Gott hat die Natur, die Menschen und Tiere geschaffen

und gesehen, dass es gut war. Bei der Pferdesegnung bitten wir Gott, in seiner Grossmütigkeit und Liebe alles zu erhalten, was auf der Erde lebt, aber auch wir Menschen sollen mit der Natur und der Kreatur wertschätzend umgehen.

«An Gottes Segen ist alles gelegen!» Dieses alte Sprichwort wird an der Pferdesegnung wieder wahr. Das Pferd spielt in unserer heutigen Gesellschaft wieder eine grosse Rolle. In manchen Dörfern waren die Pferde schon fast ausgestorben, heute jedoch erleben wir so etwas wie einen neuen Pferdeboom, ein Revival. Pferde dienen heute den Erholungssuchenden und werden zu Therapiezwecken verwendet. Wenn wir in Turtmann die Pferdesegnung vornehmen, so hat dies seinen Grund. Der Segen möge die Pferde, aber auch die Arbeit und die Freizeit des Menschen begleiten und schützen. Den Segen von Gott empfangen, das bedeutet, umkehren und sich hinwenden zu ihm, der der Urheber allen Lebens ist.



TAUGELÜBDEERNEUERUNG

An unserer Taufe haben unsere Eltern für uns entschieden, dass wir im christlichen Glauben aufwachsen sollen. Sie haben versprochen, dass sie uns auf diesem Weg in Wort und Tat zur Seite stehen. Dies tun sie zusammen mit den Paten.

Bei der Taufgelübdeerneuerung dürfen die Kinder der 4H erstmals selbst dieses Gelöbnis sprechen. Sie werden es bei der Erstkommunion wiederholen. Erst bei der Firmung werden sie für die katholische Kirche als Christen mündig und werden so zu diesem Zeitpunkt vom Bischof oder von seinem Stellvertreter gefragt, ob sie Christ bleiben wollen mit allen Rechten, aber auch mit allen Pflichten.

Mit Begeisterung und Elan haben die Kinder der 4H ihr Taufversprechen erneuert. Wir wünschen ihnen viel Kraft und Ausdauer, aber auch viel Freude auf dem Weg eines christlichen Lebens.



KLEINKINDERGOTTESDIENST VOM 24. FEBRUAR 2023

Allmonatlich treffen sich die Vorschulkinder und die Kinder der 1H und 2H zum Kleinkindergottesdienst («Chindermäss»). Mit viel Spass und noch viel mehr Energie, aber auch mit der nötigen Ernsthaftigkeit pirschen sich unsere Jüngsten an grossen Themen um christliche Wertvorstellungen heran.

Die Kleinkindergottesdienste werden jeweils von Müttern und dem Seelsorgeteam gestaltet. Im Monat Februar war Fabienne Brügger an der Reihe und sie hat sich mit viel Herzblut Gerda, dem kleinen Wal, gewidmet. Gerda ist auf dem Weg das Glück zu suchen und findet bei ihren Genossen im Meer die unterschiedlichsten Antworten auf ihre Frage, wo sich denn das Glück am ehesten verstecke.

Happy kehrt sie nach Hause zurück mit vielen wertvollen Glückssternen im Gepäck, immer im Wissen, dass da über uns jemand thront, der all' das Glück eines Christenmenschen in seinen Händen hält und der es immer gut mit uns meint, in guten wie in schwierigen Zeiten.

AKTIV IM ALTER / SENIOREN

Eing.) Nach etlichen Jahren im Seniorenteam haben wir vier uns schweren Herzens Ende 2022 entschlossen unsere Seniorengruppe aufzulösen. In letzter Zeit zeichnete sich ab, dass immer weniger Senioren an unseren Nachmittagen teilnahmen.

Aber was wir noch unbedingt beenden wollen, ist das im Jahr 2019 begonnene Gemeinschaftswerk der Primarschule und der Senioren Turtmann:

VERGESSENE SCHÄTZE DER NATUR, EIN BUCHPROJEKT.

Dies zog sich so lange hin, aber nun sind wir alle auf der Zielgeraden.

Drei Generationen – Primarschüler, deren Eltern und Grosseltern – aus den drei Gemeinden Ergisch, Oberems und Turtmann-Unterems machten bei diesem Projekt mit. Es ging um ein Zusammentragen verschiedener Hausmittel und deren Anwendung daheim im Alltag. Wir alle wenden daheim verschiedene Hausmittel an, bei Ohrenschmerzen, bei Halsweh, bei Fieber usw.

All diese Heimrezepte wollten wir sammeln, so dass sie über Generationen erhalten bleiben.

Zu Beginn beschreibt uns Cornelia Oggier (Schulleiterin der Kolibri Schule Turtmann-Unterems) die Geschichte der drei Figuren, die während des Schuljahres 2019/20 die Schüler bei einzelnen Projekten begleiteten. Es sind dies der Turtmann-Unteremser Hopschil Wysi, der sich krank fühlt. Der Oberemser Fuchs Schliiffi und das Mutti Lorenz

aus Ergisch, welche gemeinsam nach Hausmitteln in den verschiedenen Dörfern und bei den Senioren in Turtmann suchen.

Den am Projekt beteiligten Personen gaben wir im Voraus eine Liste von möglichen Krankheiten und ein ausformuliertes Raster zur Erstellung der einzelnen Heilsanwendungen ab. Alle interessierten Personen konnten nun zu den einzelnen Beschwerden Stellung beziehen und ihr probates Mittelchen aufschreiben. Die eingereichten Sammelblätter wurden inhaltlich nicht verändert. So kann jedermann/-frau selbst ausprobieren, welches Rezept zu ihm/ihr am besten passt. Es wird hierfür von uns keine Haftung für die einzelne Heilsanwendungen übernommen. Die Hausmittel sind als Ergänzung/Unterstützung gedacht.

Es ist für uns eine klare Sache, dass bei akuten, bzw. schweren Krankheiten unbedingt ein Arzt aufzusuchen ist. Selbstverständlich wird auch der Onkel Doktor, d. h. unser Dorfarzt, über Sinn und Grenzen dieser Heilmittel Stellung nehmen.

In einem weiteren Kapitel wird uns die Kräuterhexe, Lötscher Madeleine, von Oberems einiges über das Pflücken und den Umgang mit diesen Heilpflanzen näherbringen.

Zum Schluss möchten wir allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön sagen. Es war für uns ein riesengrosser Aufsteller zu sehen, wie Gross und Klein sich eifrig und mit

vollem Engagement an diesem Gemeinschaftsprojekt beteiligten. Im Weiteren sind wir überzeugt, dass ihnen die eine oder andere Heilsanwendung die nötige Lockerung und Gesundung bringen wird.

Nun ist es da und wir freuen uns euch am 01.06.23 zur Vernissage einzuladen! Das Buch erscheint in einer limitierten Auflage.

Nähere Informationen entnehmen sie dem Flyer.

DO 01.06.23 | 19h00 | GEMEINDESAAL
BUCHVERNISSAGE+APÉRO



VERGESSENE SCHÄTZE DER NATUR

CHF 30.- (nur Barbezahlung)

HAUSMITTELSAMMLUNG VON DREI
GENERATIONEN

Senioren und Primarschule Turtmann

SENIOREN-TEAM TURTMANN

Daniela Fux-Meyer, Marie-Therese Meyer, Vivianne Z'Brun, Hildi Zenhäusern

DER HÄNGÄRT KA MIT DER FABIENNE IMBODEN

Red.) Ich habe mich zu einem feinen italienischen Kaffee aus der Cafeteria mit Fabienne Imboden getroffen. Es war ein sehr angenehmes und offenes Gespräch, wir sind öfters weit abgeschweift und haben viel gelacht.

FABIENNE ERZÄHL UNS ETWAS ÜBER DICH!

In erster Linie bin ich Mutter von 2 Kindern. Aufgewachsen bin ich in St. Niklaus. Nach der Schulzeit habe ich meine Ausbildung als Floristin in Zermatt begonnen und da mein damaliger Chef in Grächen eine weitere Filiale eröffnete, wechselte ich im 2. Lehrjahr meinen Arbeitsort. Den Abschluss hingegen absolvierte ich in Solothurn. Nach meiner Ausbildung hat mich mein Beruf und die Lust italienisch zu lernen ins Tessin geführt.

Dort hat sich dann vieles verändert. Ich habe eine starke Allergie entwickelt. Ich habe verschiedene Therapien angefangen, auch schulmedizinische. Mir wurde angeraten, wenn ich nicht den Rest meines Lebens auf Medikamente angewiesen sein möchte, wäre eine Umschulung sicher das Beste.

Ich habe mir dann einige Zeit genommen und bin viel umhergereist, habe Sprachen gelernt und die Welt entdeckt.

Durch einen glücklichen Zufall durfte ich dann eine 5-jährige Umschulung zur Naturheilpraktikerin in Thun absolvieren.

WARUM NATURHEILPRAKTIKERIN?

Mein Grossvater in St. Niklaus hatte damals schon eine Nähe zur alternativen Medizin. In seinem Haus roch es immer sehr intensiv, da er viele einheimische Kräuter

sammelte und diese zum Trocknen aufhing und auch selber Tinkturen und Tees herstellte. Die uns oft, bei kleineren und teilweise auch bei grösseren Beschwerden, Linderung verschafften. Deshalb interessierte ich mich schon früh für natürliche Heilmethoden. Aber auch meine eigene Gesundheit, welche nicht immer einfach und selbstverständlich aufrechtzuerhalten war, weckte in mir den Wunsch nach Gleichgewicht und Wohlbefinden.

DU WARST IN DEINER JUGENDZEIT EIN WELTENBUMMLER, BIST DU DAS NOCH HEUTE?

Ja, das stimmt, ich bin in meinen 20er Jahren sehr viel umhergereist, das Fernweh packt mich auch heute noch oft. Ich fahre gern in den Urlaub und das auch in weite Ferne, mit den Kindern spreche ich mich immer ab und wir finden immer etwas was uns allen gefällt. Eigentlich bin ich nur vorübergehend nach Turtmann gezogen, doch nun sind es bereits 20 Jahre. Irgendwie bin ich hier sesshaft geworden. Ich fühle mich hier in Turtmann sehr wohl.

ALS NATURHEILPRAKTIKERIN EMPFÄNGST DU DEINE KLIENTEN IM THURELLJI, WAS BEINHÄLTET DAS ALLES?

Eine Ausbildung als Naturheilpraktikerin umfasst

- Massagen, Schröpfen und Akupressur, Fussreflexzonenmassage
- Die Ernährung
- Die Heilpflanzenkunde, Tees, Tinkturen, Bachblüten, Schüsslersalze und vieles mehr.

Die Ernährung ist zwar ein Teil der Ausbildung ist aber nicht so meins, daher verweise ich diesbezüglich lieber an eine Ernährungsberaterin.

Die Räumlichkeit im Thurellji habe ich durch einen wunderbaren Zufall erhalten. Ich bin der Stiftung Altes Turtmann sehr dankbar für diese Räumlichkeiten. Als ich das erste Mal in diesen Raum eintrat, hat mich der Wow-Effekt total gepackt. Es ist ein wundervoller Raum, es scheint schon fast, als ob die Zeit hier langsamer läuft. In diesem Raum ist es sehr still und man kann sehr gut entspannen und herunterfahren. Es ist einfach ein Raum zum Sein und in dem man zu sich kommt.

WIE SIEHT SO EINE BEHANDLUNG GENAU AUS?

Als erstes erzählt mir der Klient seine Beschwerden. Schon im Gespräch versuche ich den Ursprung seiner Beschwerden aufzuspüren. Eventuelle Fehlhaltungen, einseitige Belastung, Überbeanspruchung, emotionale Blockaden...

Weiter geht es mit dem Sicht- und Tastbefund, danach beginnt die eigentliche manuelle Therapie. Wichtig ist den Menschen als Ganzes wahrzunehmen, ihn nach Möglichkeiten zu begleiten, seiner Konstitution entsprechend zu leben. Oft ergeben sich auch phytotherapeutische Massnahmen (Heilpflanzentees, Bäder, Umschläge, Wickel Tabletten und Tropfen aus Pflanzenextrakten), welche dann Zuhause angewandt werden.

Unsere Gesundheit ist das wertvollste Gut welches wir zu hegen zu pflegen haben. Dort sehe ich mich oft als eine Art Übersetzerin, weil in uns allen liegt ein eigener Auftrag unsere Natur entsprechend zu leben.

Unsere Ahnen hatten gar keine andere Möglichkeit als die «Medizin» um das Haus zu kennen und

anzuwenden. Nun ist es an uns, eine Symbiose zwischen den alten und den neuen Heilmethoden zu finden. Präventiv zu arbeiten, dass es gar nicht zu schrecklichen Symptomen kommen muss, sehe ich als Privileg. Doch auch falls es somatisch geworden ist, wie zum Beispiel Kopfschmerzen, Verspannungen Menstruationsbeschwerden hat die Naturheilkunde eine Vielzahl von Möglichkeiten.

WIE BIST DU DANN ZUM YIN YOGA GEKOMMEN?

In meiner Freizeit bewege ich mich sehr gerne auch oft in der Natur. Neben Schwimmen und Wandern ist auch Yoga ein geliebtes Hobby. Ich habe selbst viele Arten von Yoga ausprobiert und bin dann irgendwann zum Yin Yoga gekommen. Yin Yoga bringt Ruhe und Gelassenheit ins Leben, die Selbstwahrnehmung und das Körperbewusstsein werden positiv beeinflusst. Es hat etwas Meditatives, durch die Bewegungen findet man Ruhe und es ist eine sanfte Art seinem Körper die eigene Länge zurückzugeben. Yin Yoga eignet sich für alle. Als Naturheilpraktikerin fasziniert mich der therapeutische Nutzen, welche diese Art Yoga mit sich bringt. Yin Yoga ist der beste Lehrer, wenn es darum geht bei sich selbst zu bleiben ohne zu vergleichen, sich auf den eigenen Weg zu fokussieren.

ZUERST HAST DU DAS YIN YOGA AUCH IM THURELLJI ANGEBOTEN, WURDE DER PLATZ ZU KLEIN?

Ja, das auch, und ich musste zuerst immer alles beiseite räumen. Der Raum im Wäbihüs war wieder ein Geschenk des Himmels, ich hatte einfach Glück. Der Raum passt

perfekt, das Gebäude und der Raum sind voller Geschichten, die Energie ist nicht zu beschreiben.

DU SPRICHT VON ZUFÄLLEN UND GLÜCK! KANNST DU DAS NÄHER ERLÄUTERN?

Ich denke, dass unsere Geschichte bereits seit unserer Geburt vorgeschrieben ist, wie in einem Buch. Man blättert einfach eine Seite nach der anderen um. Man geht immer weiter vorwärts und es kommt wie es kommen muss, für mich hat das bisher immer gepasst. Auch wenn nicht alle Seiten mit der gleichen Einfachheit umzublättern sind.

WAS IST DEIN BERUFLICHES ZIEL ALS NATURHEILPRAKTIKERIN UND MIT DEN YIN YOGA KURSEN?

Ich wünsche mir das Yin Yoga Angebot auszubauen. Das Arbeiten in einer Gruppe finde ich unglaublich bereichernd und wertvoll, gleichzeitig auch herausfordernd, weshalb die maximale Gruppengrösse bei 10 Personen für mich erreicht ist. Therapeutisch denke ich, wird sich auch immer wieder etwas Neues zeigen, je nach Bedarf von mir und meinen Klienten. Veränderung ist unumgänglich und diese versuche ich als Geschenk anzunehmen. Ich bilde mich auch jährlich weiter, somit sind meine Therapien und Massagen Krankenkassen anerkannt und ich lerne immer wieder etwas dazu.

Ich möchte den Menschen etwas Gutes tun und mich selbst dabei nicht verlieren. Eine gute Work-Life Balance schaffen. Eine Atmosphäre bieten, wo das Wohlbefinden im Mittelpunkt steht.

EINMAL MEHR DURFTE ICH IN MEINER TÄTIGKEIT FÜR DAS INFOBLATT EINEN WUNDERBAREN MENSCHEN NÄHER KENNENLERNEN. ICH DANKE FABIENNE FÜR DAS OFFENE UND WUNDERBARE GESPRÄCH.

EN LIEBE GRÜESS UND HEID CHA SORG.

SABRINA PENNISI



JUGENDVEREIN UNTEREMS-ERGISCH

9. ERINGERBALL UNTEREMS

Eing.) Die Vorfreude war gross. Endlich findet wieder unser traditioneller Eringerball in Unterems statt! Nach einer intensiven Vorbereitung und wenig Schlaf am Vortag, ging es am 8. Oktober um Punkt 10:30 Uhr mit der Jodelmesse los. Musikalisch gestaltet wurde die Messe vom Jodlerduo aus Töbel. Nach der Messe sorgten unseren fleissigen Helfer für ein feines Mittagessen für Gross und Klein. Das Wetter hielt und wir freuen uns über immer mehr Besucher.

Um 13:00 Uhr begann dann das grosse Highlight – der Ringkühkampf. Die Rinder und Kühe kämpften und kämpften im Cupsystem. Leider verschlechterte sich das Wetter immer mehr und mehr und Regen und Nebel setzten ein. Schnell wurden Pavillons von einheimischen Zuschauern besorgt und so waren die

Zuschauer vor dem Regen geschützt. Die Rinder und Kühe liessen sich vom schlechten Wetter nicht beirren und kämpften weiter. Nach intensiven Kämpfen wurden dann die Siegerinnen gekürt und die Preise vergeben. Anschliessend wurde im Jugi unser traditionelles Tippspiel live aufgelöst. Während dem Ringkühkampf konnten Tipps abgegeben werden, wie lange ein Eringerkalb benötigt um 2 Liter Milch zu trinken. Mit grosser Spannung wurde das Kalb auf den Platz geführt und begann die Milch zu trinken. Nach der Auswertung der Tipps erhielten die drei besten Tipps die Preise. Und nun ging es richtig los mit der Party. Im Jugi spielten die Nessel Buebu und sorgten für Stimmung und in z Rolfisch Bar spielte unsere legendäre Jugendverein Playlist. Die Party dauerte bis in die Morgenstunden, Alt und Jung tanzten und feierten gemeinsam. Die Stimmung war ausgelassen und alle genossen es sichtlich.

Der Jugendverein Unterems–Ergisch bedankt sich bei allen Helfern, Sponsoren, Züchtern und Besuchern für einen erfolgreichen Eringerball. Wir freuen uns jetzt schon auf das grosse Jubiläum im Jahr 2024!

UNIHOCKEYTURNIER UNTEREMS

Am 24. Juni laden wir alle recht herzlich zu unserem Unihockeyturnier in Unterems ein. Nach einigen Jahren Pause können wir das Turnier dieses Jahr endlich wieder durchführen. Am 24. Juni um 11:00 Uhr geht es mit spannenden Spielen los. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und nach dem Turnier geht die Party im Jugi los. Gruppen mit mindestens 5 Spielern können sich per Mail bei jv.unterems@hotmail.com anmelden. Wir freuen uns auf euch!

Jugendverein Unterems-Ergisch,
Sarah Tscherrig, Präsidentin



FUSSBALLCLUB AGARN TURTMANN

Eing.) Nach der Winterpause starteten die Mannschaften mit den Hallen-Trainings, um sich optimal auf die Rückrunde vorzubereiten. Ein grosser Dank gilt hier an alle Trainer und Assistenten, die sich für den Verein und ihre Mannschaft eingesetzt haben und somit wertvolle Arbeit leisten.

Folgende Mannschaften sind Ende März in die Rückrunde Meisterschaft 2022/2023 gestartet:

- Kinderfussball (Tenud Patrick und Ralf Sewer)
- Junioren F (Jäger Ramona und Rubin Florian)
- Junioren E (Jäger Silvan und Zen-Ruffinen David)
- 1. Mannschaft 4. Liga (Aleksic Zoran)
- Damen (Roland Fux und Zenhäusern Urs)
- Senioren (Instenberg Björn)

Wir wünschen allen Mannschaften eine erfolgreiche und fussballfreudige Rückrunde.

Anfang März fand in Turtmann die GV statt. Claudio Pennisi und Christoph Fux haben demissioniert. Auf diesem Weg nochmal ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz in den letzten Jahren. Sandro Lochmattler begrüßen wir als neues Vorstandsmitglied. Zudem wurde Urs Mathieu als Ehrenmitglied ernannt – herzlichen Glückwunsch.

Das OK des JUTUTU ist mitten in der Organisation und freut sich, viele Fussballfreunde am Sonntag, 4. Juni 2023 auf dem Fussballplatz in Turtmann anzutreffen.

Für den FC Agarn Turtmann, Cindy Oggier, Aktuarin



FRAUENBUND TURTMANN

Eing.) Am 8. Februar 2023 verbrachten rund 55 Frauen einen närrischen Fasnachtsabend im Gemeindesaal in Turtmann. Dem Motto angemessen waren u. a. Strichmännchen, Pinguine, Pantomimen und verschiedene andere «Maschgini» in schwarz und weiss anwesend. Nach einem Apéro, genossen wir zusammen einen herrlichen Abend mit Spiel, Spass und gutem Essen. Als Überraschung für die Teilnehmenden wurde der Abend von einem Krimi-Dinner umrahmt, es war ein witziges Unterfangen. Der Versuch dem Täter einen Versprecher zu entlocken oder ihn durch unangenehme Fragen etwas Verräterisches zu entlocken war erfolglos. Es ist uns leider nicht gelungen den Täter zu enttarnen, nichts desto trotz hatten wir unseren Spass, den Gelacht wurde fleissig.

Vielen Dank an dieser Stelle an die vielen monochromen Füdini und die wunderbaren Stunden in gemütlicher Runde.

Am 3. März 2023 fand der Weltgebetstag statt, der Frauenbund Turtmann war Turnusgemäss mit der Organisation an der Reihe. Die Frauen- und Müttervereine in der Region Leuk, wechseln sich mit der Organisation ab.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen, die jedes Jahr zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages zusammen kommen und in mehr als 170 Ländern eine Gemeinschaft des Betens und Handelns verbindet.

Durch den Weltgebetstag teilen Frauen in aller Welt miteinander ihre Hoffnungen und Ängste ihre Freuden und Sorgen, ihre Möglichkeiten und Beschlüsse.

Der Weltgebetstag startete um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche von Turtmann mit einem besinnlichen Teil. Dieser Gottesdienst war sehr gut besucht. Am anschliessenden gemeinsamen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal waren ca. 90 Personen anwesend.

Am diesjährigen Weltgebetstag wurde für Frauen in Taiwan gebetet und Spenden gesammelt. Der Weltgebetstag macht jährlich auf Frauen in verschiedenen Gebieten der Welt aufmerksam. Nicht überall auf der Welt können und dürfen Frauen ihren Glauben so frei leben wie bei uns.

An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle die am Weltgebetstages 2023 mitgewirkt haben.

Der Frauenbund Turtmann hat im verbleibenden Vereinsjahr noch weitere interessante Programmpunkte zu bieten. Wir freuen uns darauf interessante, bildende und lustige Stunden mit euch zu schaffen. Bei Fragen bezüglich dem Jahresprogramm und/oder einer Mitgliedschaft steht der Vorstand gerne zur Verfügung.

Sabrina Pennisi für den Frauenbund Turtmann



TURNVEREIN TURTMANN

Eing.) Nach den Weihnachtsferien starteten alle Turngruppen in das neue Jahr. Alle Kinder und Erwachsene verbringen am Montag, Dienstag oder Mittwoch interessante Turnstunden in denen die Motorik, die Kondition und vieles mehr trainiert wird. Dank unseren Leiterinnen sind die Turnstunden für alle ein Spass.

Am 7. Februar fand in Naters das traditionelle Jassturnier statt. Dies ist ein Anlass, an dem der Turnverein Turtmann immer gut vertreten ist. Dieses Jahr nahmen vier 2er Gruppen am Turnier statt und erreichten folgende Plätze: 7. Rang Marie-Therese Meyer und Nadja Bayard, 13. Rang Marianne Grand und Agnes Knöri, 27. Rang Giselle Zanella und Monique Lorenz, 31. Rang Therese Speck und Charlotte Jäger

Danach dauerte es nicht lange und die Turtmänner Fasnacht stand vor der Tür. Wie in den letzten Jahren öffneten wir erneut die Wäbihüs Bar. Dank vielen freiwilligen Helferinnen konnten wir zusammen mit den Fasnachtsfreunden während der Eröffnung, der Beizentour der Guggenmusik Labibini, dem Fündisunntag mit den Oldlabibini und am Giggelimentag ein paar schöne, friedliche Stunden in unserer Bar verbringen. Wir danken allen für die Unterstützung und die Besuche bei uns an der Bar.

Am Giggelimentag liefen die Kinder vom Elki und Kitu zusammen mit den Hortkindern durch den Umzug. Die ganze Zirkusschar begeisterte als Clowns, Giraffen, Zirkusdirektorinnen und noch vielen weiteren Artisten und Tieren die Zuschauer.

Am 25. März 2023 fuhren unsere 3 Netzbballmannschaften nach Glis für die Rückrunde der Walliser Meisterschaft. Vom Morgen um 7:00 Uhr bis am Abend um 18:20 Uhr fanden die zahlreichen Spiele in der Turnhalle statt. Es war ein spielreicher, unfallfreier und amüsanter Tag und unsere Mannschaften haben sich sehr bemüht und erreichten folgende Schlussränge in der Westschweizer Qualimeisterschaft: Turtmann 2 Rang 7, Turtmann 1 Rang 10 und Turtmann 3 Rang 12.

Wir freuen uns auf weitere interessante Turnstunden und werden bis zu den Sommerferien fleissig weiter trainieren und die Kollegschaft pflegen.

Der Turnverein Turtmann

TV TURTMANN – ELTERNKIND TURNEN

Eing.) Im August 2022 konnte ich mit 10 ELKi Paaren in die neue Saison starten. Das ist nun schon über ein halbes Jahr her, und der Abschluss liegt schon bald vor uns.

In jeder Stunden befassen wir uns mit einem Thema, dass zur gegebenen Jahreszeit passt. Angefangen als Piraten und Fische im tiefen Ozean, hinein in den Garten zur Erntesele, hinauf in die Berge zum Alp Abzug und wieder hinunter in den Wald ins Zwergenland. Das legendäre Leiterspiel kam bei Gross und Klein gut an, und als wir in die Superhelden der Paw Patrols schlüpfen, war die Stunde viel zu kurz.

In der Weihnachtszeit befassen wir uns dann mit etwas sinnlicheren Themen. Zum Abschluss versammelten wir uns im wundervoll dekorierten Adventsfenster von Edith Ritz, wo wir in die Geschichte «wie Ochs und Esel zur Krippe kamen» hinein schnupperten. Danach begaben wir uns zum Kirchplatz, wo wir warmen The tranken und uns mit «Stäckli» verköstigten. Der Grittibänz für die Kinder durfte natürlich

nicht fehlen und während diese sich mit Spiel, Spass und Schokolade beschäftigten, wurde unter den Erwachsenen interessante und lustige Gespräche geführt.

Nach den Weihnachtsferien starteten wieder voller Power ins neue Jahr. Über mehrere Skirennen turnten wir fast sämtliche Wintersportarten in der Turnhalle durch... wie die Menschheit weiss, vergeht die Zeit wie im Flug. Kaum im neuen Jahr begonnen, stand auch schon die Fasnacht vor der Tür. Natürlich durfte auch diese Stunde nicht fehlen. Maskiert von Kopf bis Fuss, turnten wir zum Thema Zirkus.

Das Thema Zirkus beschäftigte uns auch für den Fasnachtsumzug. Hier wurden wir tatkräftigt von den Leiterinnen Rilana und Katja vom Hort unterstützt. Dank Rilana's Bastelarbeit konnten wir mit einem riesen Löwenkäfig und lauter Musik in den Umzug starten. Katja poppte nächtelang Popcorn welche wir fleissig verteilen konnten. Auch die Süssigkeiten, wie es sich für den Zirkus gehört, wurden kräftigt unter den Zuschauern verteilt. Wir waren eine sehr grosse Gruppe, was den Spassfaktor bei allen Teilnehmer vom kleinsten Hort-Kind, zum ELKi-Turner zu den grösseren KiTu-Kinder, erhöhte. An dieser Stelle gebührt den Leiterinnen Katja und Rilana vom Hort ein herzliches Dankeschön.

Weiter geht es nun in den Frühling, und was wir da alles erleben, das könnt ihr im nächsten Infoblatt lesen.

Susanne Karrer, Leiterin ELKi Turnen
Montag 9.30 - 10.30 Uhr





KIRCHENCHOR TURTMANN

WO MAN SINGT, DA LASS DICH NIEDER

Eing.) Diesem Leitsatz sind vier Mitglieder vom Kirchenchor Turtmann schon vor vielen Jahren gefolgt. An der letzten Generalversammlung im November 2022 konnten wir diese ehren. Seit 55 Jahren singen Gerhard Z'Brun, Cecile Caliesch, Margrit Bregy und Arnold Jäger im Kirchenchor Turtmann. Fast jeden Mittwoch trifft man sie in unserer Probe. Gerhard konnte im vergangenen Vereinsjahr sogar eine Probepräsenz von 100% verzeichnen. Für ihr grosses Engagement, die Zeit, das Mitsingen und ihr Mitwirken im Verein danken wir ihnen allen von ganzem Herzen und wünschen weiterhin viel Freude beim Singen und Musizieren.

Der 25. Dezember 2022 war für unseren Chor ein eher trauriger Moment. Unser langjähriger Dirigent Patrick Rieder hat nach 14 Jahren seine letzte Messe im Turt-

männerchor dirigiert. Im Anschluss an die Messe verwöhnte Patrick uns und die ganzen MessbesucherInnen mit warmem Wein und wunderbarem selbstgemachtem Gebäck. Auf diesem Weg wollen wir uns noch einmal von ganzem Herzen bei Patrick bedanken. Mit unermüdlichem Einsatz und viel Herzblut hat er unzählige Stunden in unseren Verein investiert. Ein grosses «Vär-gält's Gott» für die vielen schönen Proben, all die lustigen Momente und die unvergesslichen Projekte. Als Freund wirst du uns zum Glück bleiben 😊.

Mit einem Samba und viel Hüftschwung starteten wir im Januar 2023 mit unserer neuen Dirigentin Melanie Veser. Durch ihren Charme und ihr Temperament schafft es auch sie, uns zu motivieren und zu begeistern. Herzlich willkommen in unserem Chor, liebe Melanie.

Am 18. Februar 2023 durften wir endlich wieder einmal unseren traditionellen Fasnachtsabend durchführen. Die Sopranistinnen waren

für die Unterhaltung zuständig und sorgten für viel Spass und herzhaftes Lachen.

Am Samstag, 18. März, konnten wir den Firm-Gottesdienst musikalisch umrahmen und am Sonntag, den 19. März die Messe für den Hl. Joseph.

Am 25. März fand in Gampel das Gesangsfest des Dekanats Leuk unter dem Motto «Sing dich glücklich» statt. Am Morgen sangen wir in der Kirche von Gampel gemeinsam mit den Chören von Leukerbad und Salgesch die Missa Festiva von Hubert Zaidl. Am Nachmittag gaben alle Chöre kleine Ständchen an verschiedenen Standorten zu ihrem Besten.

Wo man singt, da lass dich nieder. Willst auch du diesem Leitsatz folgen, kannst du dich gerne bei uns melden. Wir freuen uns über jede und jeden.

Sarah Kohlbrenner



JUMBO 2023 – JUBLAWOOD

Eing.) Die Vorbereitungen für den Jumbo 2023, welcher vom 8. bis 10. September stattfindet, laufen auf Hochtouren. Beim Flugplatz in Turtmann versammeln sich am besagten Wochenende rund 500 Teilnehmer von Jungwacht- und Blauringscharen aus dem ganzen Oberwallis, um gemeinsam die Sommerlageratmosphäre wieder aufleben zu lassen.

Der Jumbo ist ein Grossanlass von Jungwacht Blauring Wallis, der alle 5 Jahre durchgeführt wird. Dieses Jahr wird der Jumbo von den Scharen des Bezirks Leuk organisiert; Jubla Turtmann, Blauring Leuk und Jubla Gampel. Der Jumbo 2023 findet unter dem Motto Jublawood statt, wo sich alle Jublaner wie im Film fühlen werden.

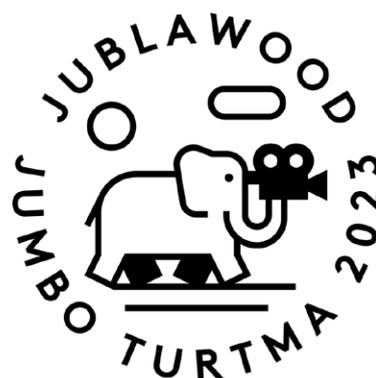
Das Organisationskomitee, bestehend aus Mitgliedern der drei Scharen, ist schon seit längerer Zeit am Planen und Organisieren eines umfangreichen Programms, welches Unterhaltung für sämtliche Altersgruppen bietet. Der Jumbo 2023 beginnt am Freitagabend mit einem Leitertreffen, das übrigens auch für Ehemalige offen sein wird. Am Samstag finden tagsüber unterschiedliche Ateliers statt und am Abend sorgen regionale Bands für musikalische Unterhaltung. Auch am Sonntag fehlt es im Programm nicht an Spiel und Spass.

Wie so üblich, sind wir bei unserem Grossanlass angewiesen auf viele Helfende.

Gerne dürft ihr euch bei uns melden!

Weitere Infos zum Anlass und zum Helfendentool findet ihr unter: www.jumbo2023.ch

Wir freuen uns auf einen tollen Jumbo!



PS: An dieser Stelle ein riesengrosses Danke an Benjamin Herrmann für das tolle Logo!

**OK Jumbo 2023: Lena Schnyder & Ylva Carlen, PR
Tia Z'Brun, Präsidentin**

LABIBINI TURTMAN

Eing.) Liäbi Guggumüsig-Fröinda

Lange ist es her, seitdem Ihr das letzte Mal etwas von uns lesen durftet. Nun ist es wieder einmal so weit. Doch dieses Mal ist es ein wenig anders und wir werden euch zusätzlich einen Einblick hinter die Kulissen des Vereins geben. Sicherlich wäre es jetzt ein wenig langweilig, wenn wir von jeder Probe, jedem Auftritt oder jedem Anlass bis ins Detail alles schreiben würden. Denn dieser Verein ist viel mehr als ein Verein – die Labibini sind eine Familie! Als ich damals das erste Mal das Lokal betrat fühlte ich mich direkt herzlich willkommen. So, als ob ich schon etliche Male durch diese Türe gegangen wäre. Eigentlich ist es fast unmöglich über uns zu schreiben, denn das Vereinsleben welches wir pflegen, kann man nicht in Worte fassen. Man muss es einfach erlebt haben oder erleben.

Bei uns im Verein ist jede*r willkommen und alle sind gleich. Egal ob klein, gross, einheimisch oder nicht. Ich als «Saaseri» wurde auch in den Verein aufgenommen :). Aktuell zählen wir stolze 36 Aktivmitglieder. Meiner Meinung nach gibt es so einige «Traditionen», welche wir Labibini pflegen. Beginnen wir doch beim Singen und Musizieren. Egal wo wir sind, wir sorgen immer für gute Laune und Stimmung. Oftmals beginnen wir Lieder zu spielen und jeder spielt das, was für ihn in dem Moment stimmt. Wenn wir einmal nicht spielen, dann singen wir. Und auch dort haben wir einige Stammlieder im Repertoire. Besonders lustig sind dabei immer wieder unsere Busfahrten. Jemand stimmt ein Lied an und alle machen mit.

Wie bei jeder anderen Guggenmusik beginnen wir vor der Saison mit unseren Proben. Auch wenn der Spass und die Freude im Mittelpunkt stehen gehören ein wenig Disziplin und Übung ebenfalls dazu. Direkt nach der ersten Probe findet einen Tag später der PüruMärt in Turtmann statt. Leider regnete es dieses Jahr. Doch wir liessen den Kopf nicht hängen und versuchten das Beste daraus zu machen. Im November ging es für uns zu den Schattuschlicker nach Agarn. Das war das erste Fest der Fasnachts-saison. Wir freuen uns immer sehr und es heizt die Fasnachtsstimmung ein. Vor Weihnachten durften wir unsere Old Labibini zu einem Apéro mit Glühwein und Stäcklini einladen. Dies erlebe ich immer wieder als sehr schön. Besonders wenn wir dann noch Lob und Applaus von den Old Labibini erhalten bin ich stolz darauf, ein Teil dieser Familie sein zu dürfen. Zusätzlich erfüllt es mich mit Freude wissen zu dürfen, dass der Verein so weitergelebt wird, wie es die Oldies früher auslebten.

Ihr denkt das ist alles? Nein! Eine weitere Tradition ist der jährliche Ausflug auf die Bettmeralp. Und dort gibt es seit Jahren das «alljährlich traditionelle Gondelfoto». Ihr denkt dies sei nichts Besonderes? Das kann schon sein, doch für uns gehört es einfach dazu. Alle Labibini schiessen während der Gondelfahrt Fotos oder schicken sogar Videos wie sie singen. Dieses Jahr waren wir wirklich kaum zu glauben 50 aktive Labibini und Oldies auf der Bettmeralp. Es war einfach genial. Bei schönstem Wetter durften wir dort essen, trinken, singen, tanzen

und natürlich musizieren. Und ja ihr habt richtig gelesen. Ein weiterer Punkt in unserem Verein, den ich genial finde: Auch die Old Labibini sind jederzeit herzlich willkommen. Um ehrlich zu sein, lassen die Oldies oftmals eher uns Aktivmitglieder alt aussehen. Zusammen zu musizieren ist offen gesagt einfach nur der absolute Hammer.

Zwischenzeitlich fand an jedem Wochenende ein Guggerball statt, doch wie oben bereits genannt, werde ich hier nicht, wie in einem Protokoll, auf jedes Fest eingehen. Weiter geht es mit dem Feiste Frontag bis Äschermittwoch: Die Fasnachtswoche ist eine sehr strenge und intensive Zeit. Oftmals verbringen wir an diesen Tagen mehr Zeit mit den Labibi als mit unserer Familie zu Hause. Doch genau diese stressigen Tage schweissen uns zusammen. Jeder hilft jedem und alle geben 120%: Nachmittags Zelt aufstellen, Lokalitäten für den GiMo vorbereiten, abends Guggerball oder Beitzutour bis in die Morgenstunden und dann nachmittags wieder das Festzelt aufstellen. Langweilig wird es dabei nie. Jedes Jahr am Fasnachtssonntag ziehen die Old Labibini mit der Beitzutour durch Turtmann. Ein wenig neidisch bin ich dabei schon, wenn ich sehe, was diese, nach nur einer kurzen Probe vor der Beitzutour, für eine Leistung bringen. Genau diese Momente machen die Labibini aus! Das Highlight ist natürlich der Gigäli Montag. Dort zahlt sich die harte Arbeit der vorherigen Tage aus. Doch auch auf diesen Anlass muss ich nicht weiter eingehen, denn dieses Fest ist mittlerweile allen ein Begriff.

Genau so viel Bedeutung hat für mich persönlich der traditionelle «Abschlusschreisel». Am Gigäli Ziestag spielen wir unser Abschlusskonzert, essen das letzte Mal gemeinsam das Abendessen und dann geht es los. Genau 00:00 Uhr kehrt auch bei uns Ruhe ein. Still sitzen wir beim Kreisel. Gemeinsam lassen wir die Fasnachtssaison kurz Revue passieren und teilen unsere Gedanken. Dies ist jedes Jahr ein sehr emotionaler Moment für jedes Mitglied. Es bedeutet das Ende der Saison. Alles wollen wir natürlich nicht verraten, denn was bei den Labibini passiert, bleibt bei den Labibini. Dies alles macht natürlich nur einen Bruchteil unseres Vereinslebens aus.

Wenn auch du mit uns Geschichte schreiben willst, dann melde dich gerne bei einem Mitglied, via Nachricht bei Facebook, Instagram oder direkt bei mir: unter 079 488 32 51.

Um euch noch mehr Einblicke geben zu können, haben unsere Mitglieder versucht, die Labibini in einem Satz zu beschreiben:

Wiär sii ä bunt zämugwürfluti Truppu, wa sus eifach güot het mitänand. **Evi**

D' Labibos sind ä grossi Famili, ä värruktä Hüüfu wa mu lustigi Stundä ärläbt und bi weniger schönä Ziiitä zämusteit. **Corinne**

D' Labibini sind ä grossi müsiziärundi Familie, wa ä tolli, luschtigi Zit zämu värbringut und jedäs dum andru lüägut und das öi nu lang na dum Üstritt. Eismal äs Labibi immär äs Labibi. **Lollo (Old Labibi)**

Schggurligi chleini Hopshla, waa änanand uretli gääru hend. **Vittji**

Labibini sind als Famili unnärwägs **Claudio**

Magischi Supärtruppu **otscho #13**

D'Labibini sind eine grosse Familie – Viva la musica, zämu Rockä wiär alls! **Blutti Schnittu**

Än unglöibli tollä Hüüfu, want sus mit allä güäd hesch & di niä älleinig fühlisch. **Tia**

Di bescht Guggumüsigg vaner Wält **Fuxij**

Di Guggumüsigg isch wiä ä Grossfamili – äs isch ä hüüfu mal lüüt, chaotisch und äs drubar und drunnär – abär öi ä sichärä, wichtigä Hafu und immär widär güot fär wundärvolli gmeinsami Mumänta z ärläbu. Eismal äs Labibi – immär äs Labibi: Wa Läbu afaht und Liäbi niä üfheert. **Sabrina Bregy-Steiner**

Dont worry, be labibi **LNA**

Där fittlablutt Wahnsinn **Murmi**



EISMAL ÄS LABIBI – IMMÄR ÄS LABIBI!

Vielen Dank für eure Zeit, die ihr euch genommen habt, dies zu lesen. Hoffentlich konnten wir euch die Labibini ein wenig näher bringen und aufzeigen, dass in einer Guggenmusik nicht der Alkohol im Vordergrund steht, sondern der Zusammenhalt.

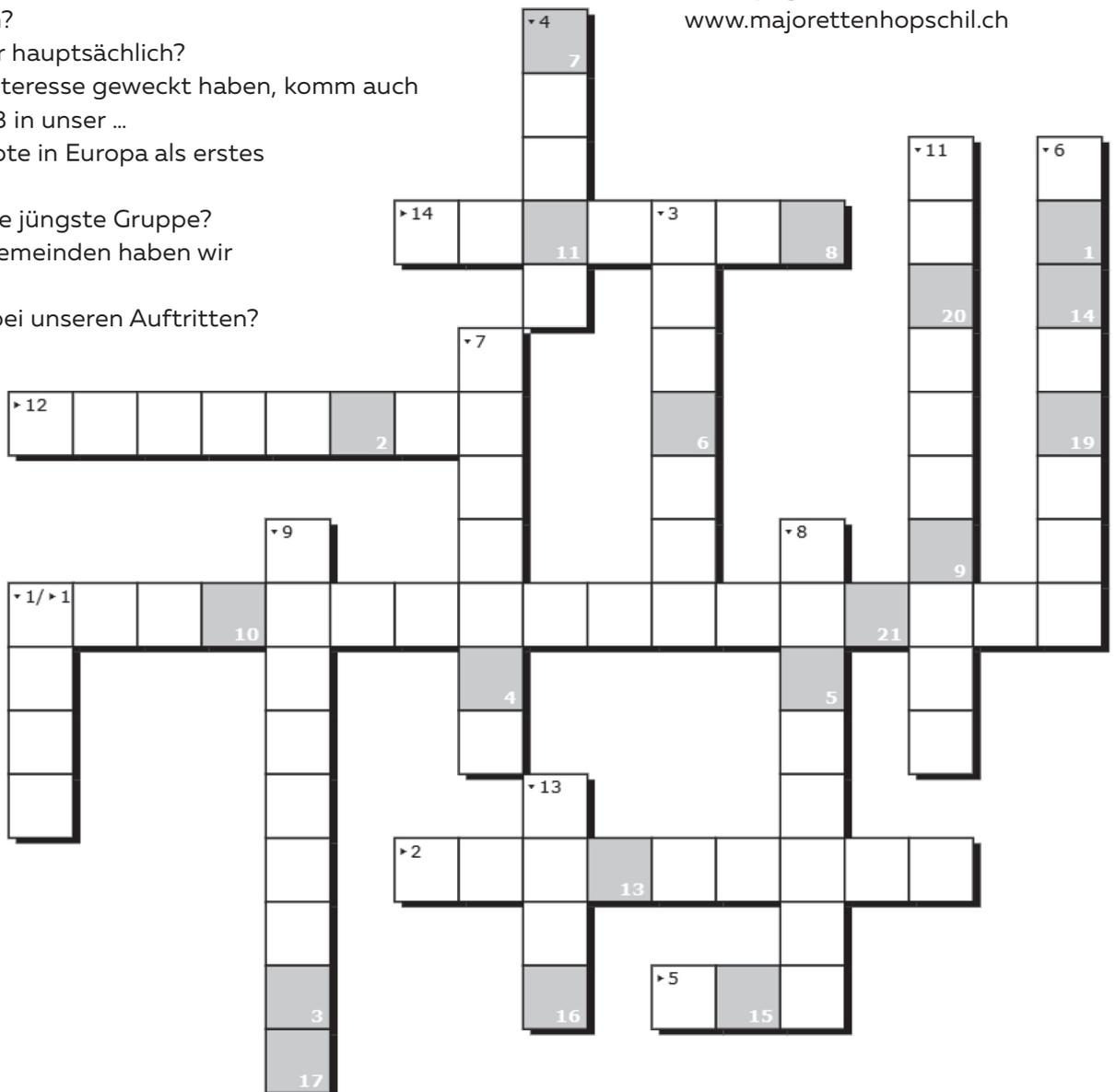
Vanessa Lomatter, Präsidentin

MAJORETTEN-QUIZ

- 1 Was ist unser wichtigstes Hilfsmittel?
- 2 Wo haben wir unseren nächsten Auftritt?
- 3 Unsere Show findet dieses Jahr am 14. ... 2023 statt
- 4 Zu was bewegen wir uns?
- 5 Wo liegt der Ursprung unserer Sportart?
- 6 Wie wird Majorette in den USA genannt?
- 7 Was bedeutet Twirling auf Deutsch?
- 8 Wie heisst der Verein, den wir an Musikfesten begleiten dürfen?
- 9 Wo trainieren wir hauptsächlich?
- 10 Wenn wir dein Interesse geweckt haben, komm auch du am 15.6.2023 in unser ...
- 11 Welches Land übte in Europa als erstes Majorette aus?
- 12 Wie heisst unsere jüngste Gruppe?
- 13 Aus wie vielen Gemeinden haben wir Mitglieder?
- 14 Was tragen wir bei unseren Auftritten?

Eing.) Die Majoretten «Hopschil» Turtmann wünschen allen viel Spass beim Rätseln und Lösen des Majoretten-Quiz.

Die Auflösung findet ihr im nächsten Infoblatt oder auf unserer Homepage www.majorettenhopschil.ch



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	M
13	14	15	16	17	Y	19	20	21	D		

SAMARITERVEREIN: DER ERNSTFALL IST NÄHER, ALS MAN DENKT

Eing.) Hans nahm als Mitarbeiter an einem Samariter-Firmenkurs in Erster Hilfe teil. Dass er das Gelernte nur wenig später in einem echten Notfall brauchen würde, hätte er an diesem Tag wohl kaum gedacht.

Während einem Hundespaziergang hörte Hans Hilferufe aus dem nahe gelegenen Wald. Zunächst dachte er an einen Scherz. Hans war verabredet und hatte es ein wenig eilig. Doch die Rufe hörten nicht auf und liessen ihm keine Ruhe. «Wäre ich in Not, so wäre ich jetzt auch froh, wenn mir jemand hilft», dachte er sich und kehrte in den Wald zurück, um nachzusehen. Auf einem schmalen Nebenweg traf er auf einen Mann, der über einer auf dem Boden liegenden Frau kauerte und panisch auf diese einredete. Hans begann sofort erste Hilfe zu leisten. Gleichzeitig versuchte er, den aufgeregten Begleiter der Frau zu beruhigen. Die Frau war bei Bewusstsein, hatte einen schwachen Puls und Händedruck und blutende Lippen. Sie war orientierungslos, hatte einen leeren Blick und konnte sich an nichts erinnern. Mehrmals fragte sie, was passiert sei.

Mit diesen Informationen alarmierte Hans die Rettung über die Notrufnummer 144. Als dann der Rettungswagen eintraf, ging die Rettung professionell vonstatten: Herztöne wurden überwacht, Zugänge gelegt, und die Patientin wurde in die Ambulanz gebracht. Das Fazit von Hans: «Dank meiner Auffrischung beim Samariter-Firmenkurs hatte ich die Sicherheit fürs Helfen. Ich konnte die Anwesenden beruhigen, dies ist etwas vom wichtigsten bei einem Notfall.

Ich wusste jederzeit, was ich tun muss.» Regelmässiges Üben ist entscheidend.

Ein Glücksfall für die betroffene Frau, dass Hans in der Nähe war und so schnell handelte.

Dies eine kleine Geschichte, die jedem von uns auch passieren kann. Der Samariterverein Turtmann bietet ebenfalls Kurse in Erster Hilfe für Firmen an. Die Kurse werden individuelle an die Bedürfnisse der Firma angepasst. Bei Interesse könnt ihr euch gerne bei unserer Samariterpräsidentin und Samariterlehrerin Claudia Blumenthal erkundigen (079 601 13 74).

Der Samariterverein, die Aktuarin Rita



SCHÜTZEN- BRUDER- SCHAFT

EINLADUNG SCHÜTZENLAUBE

1. SCHIESS- SONNTAG 21. MAI 2023

2. SCHIESS- SONNTAG 28. MAI 2023

- Besammlung: jeweils 14:15 Uhr
beim Ilumplatz / Bürgerhaus
- Appell: 14:30 Uhr

Die Hauptleute freuen sich auf
einen zahlreichen Aufmarsch!

Schützenbruderschaft Turtmann, Christian Jäger 1947

TURTMANN-UNTEREMS TOURISMUS

Eing.) Dieses Mal haben wir für euch
einen Wandertipp, also raus an die
frische Luft.

Längst ist der Adonis-Pfad kein
Geheimtipp mehr. Trotzdem ist
es Jahr für Jahr eine Pracht, die
wunderschönen Adonis blühen zu
sehen. Mit etwas Glück sind nach
wie vor Adonis-Blüten zu sehen.
Aber auch ohne ist der Pfad sehr
schön. Vielleicht hast genau Du den
Adonis-Pfad noch nie beschritten?
Dann wird es höchste Zeit. Nach ge-
schafftem Aufstieg nach Unterems
empfehlen wir eine Erfrischung im
neu eröffneten Restaurant Edel-
weiss in Unterems. Und wenn noch
genug Kraft da ist, ein kleiner Ab-
stecher zur «Cheerpletschu» mit der
Riesenrutschbahn? Folge dazu den
Wegweisern Grillplatz / Spielplatz.
Wir wünschen eine tolle Wanderung.



ADONISPFAD

Turtmann – Kastleren – Unterems
– Tuminen – Heidnischhubel –
Chrizhubel – Turtmann

🕒 2 h 45

BARRHORN-LAUF

Der Barrhorn-Lauf findet dieses
Jahr bereits im Juli statt, und zwar
am 29. 7. 2023. Wie im Infoblatt vom
Herbst angekündigt, gibt es weitere
Neuerungen. So gibt es beispiels-
weise neu den Blüomatt-Run. Wer
sich an die Barrhorn-Herausforde-
rung herantasten möchte, kann in
Blüomatt starten und immer noch
stolze 1800 Höhenmeter hinter sich
bringen. Alle weiteren Informatio-
nen sind unter www.barrhorn.ch zu
finden.

GEWINNSPIEL

Zum Abschluss gibt es dieses Mal
etwas zu gewinnen, dazu muss
folgende Frage beantwortet wer-
den. Wie viele Übernachtungen
konnten im Jahr 2022 auf Ge-
meindegebiet Turtmann-Unterems
verzeichnet werden? Sende Deinen
Tipp an info@turtmantal.ch. Wer
am nächsten dran ist, gewinnt einen
Startplatz für den Barrhorn-Lauf,
bei Bedarf wird ausgelost. Der oder
die Gewinnerin wird per E-Mail
benachrichtigt. Es wird keine Korre-
spondenz geführt.

Nicolas Grichting, Aktuar



HINGUCKER → ALTES TURTMANN

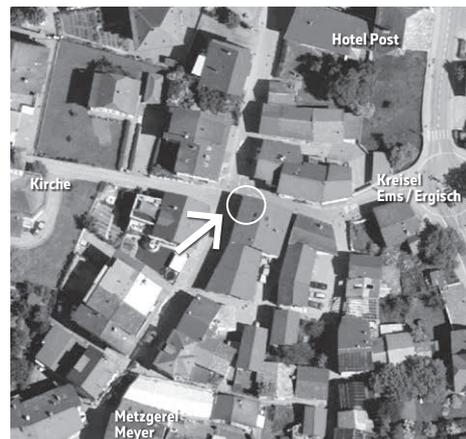


MILLERHAUS

Erbaut: 1576 von Hans Miller
Renoviert: 1696 durch Johann Morency
Ehemals Wirtshaus «Zum weissen Kreuz» von Kaspar Stockalper



QR-Code: Infos zum Haus und der geschnittenen Stubenbinde



HEIMWEH-TURTMÄNNER

Red.) BIST DU FLEISSIG IN TURTMANN ANZUTREFFEN, WIE OFT KOMMST DU ZURÜCK NACH TURTMANN?

Ehrlich gesagt komme ich ca. 1x im Monat zurück, um Familie und Freunde zu treffen. In der 5ten Jahreszeit bin ich natürlich an den Wochenenden vermehrt anzutreffen, da ich noch in der besten Guggenmusik der Welt spiele: «Eis mal äs Labibi – immär äs Labibi!»

WAS ODER WER BEWOG DICH WEGZUZIEHEN?

Natürlich an erster Stelle Studium und Job. Klar kann man das anderswo als in Bern machen. Viele Freunde aus Turtmann waren aber bereits in Bern wohnhaft. Hinzu kommt, dass ich bei meinem Praktikum in Burgdorf gemerkt habe, dass ich eigentlich ein Stadtmensch und kein Dorfmensch bin. Aber wie es halt so ist, merkt man erst, wenn man einen anderen Wohnort hat, wo man seine eigentliche Heimat hat. Ich bin sehr stolz darauf «ä Turtmännär zi»!

WAS VERMISST DU VON TURTMANN?

Ganz klar vermisse ich das Vereinsleben. Ich war in verschiedenen Vereinen tätig und in allen Vereinen spürte ich einen sehr tollen Zusammenhalt. Durch den Wechsel nach Bern musste ich die meisten Vereine verlassen, aber nur die meisten. Ich entschied mich für den besten Verein der Welt noch ein aktives Mitglied zu bleiben. Wie bereits erwähnt, merkt man erst, wenn man nicht mehr in Turtmann wohnt, was man dann doch noch alles vermisst. Wie beispielsweise den «Turtmänner Raclette Chees», die supertolle Sicht vom Flugplatz in alle Richtungen, das tolle Fleisch der Metzgerei, das Rauschen des Wasserfalls, die

tollen kulturellen Anlässe im Dorf und noch vieles mehr.

WIE BESCHREIBST DU JEMANDEN DAS DORF, IN DEM DU AUFGEWACHSEN BIST?

Wir haben die beste Guggenmusik, das beste Raclette und das beste Fleisch der Welt (lacht). Ich denke «zTurtmännerliädji» beschreibt alles ganz gut.

MIT WAS KÖNNTE TURTMANN ATTRAKTIVER WERDEN?

Das bedeutet immer auch Veränderung und für das braucht es auch eine Bereitschaft des Dorfes und den betroffenen Personen sowie entsprechende Ressourcen. Auf der anderen Seite denke ich, dass eine gewisse Turtmänner Kultur erhalten bleiben soll. Doch was zählt alles dazu? Darüber könnte man mit

einem Glas Wein und einem feinen Raclette sicher gut diskutieren. Es ist eine spannende Frage und habe gerade bemerkt, dass ich die so schnell nicht wirklich beantworten kann.

WELCHES IST DEINE SCHÖNSTE ERINNERUNG ODER ERLEBNIS?

Ganz klar das Vereinsleben. Die schönsten Erinnerungen sind die Sommerlager mit der JuBla Turtmann. Damals gab es zwar noch keine JuBla, sondern Blauring und Jungwacht waren getrennt und machten getrennte Aktivitäten. Nur die Sommerlager besuchten wir gemeinsam. Damals waren diese Lager sehr gut besucht. Ich kann mich erinnern, dass ca. 80 Kinder und 20–30 Leiter/innen teilnahmen. Wir waren eine richtig wilde, grosse Schar. Vor allem das klare Wasser



JUBILAREN- UND JUNGBÜRGERFEIER

der Schwimmbäder musste nach unserem Besuch immer sehr leiden. Das war eine wirklich tolle Zeit. Natürlich gibt es auch viele schöne Erinnerungen bei einigen Guggenmusik oder Dorfmusik Auftritten, welche mir Gänsehaut bereiteten.

Den Umzug am Gigälimentag in Turtmann ist wirklich ein Highlight. Meistens war / ist immer schönes Wetter. Unsere Guggenmusik ist immer beim Umzug als letzte an der Reihe. Diesen Umzug durch das Dorf ist einfach immer magisch. Familie, Freunde, alte und neue Freunde schauen alle zu.

Ebenfalls der Pürumärt va Turtma ist eine tolle Sache. Hier trifft man immer die alten Freunde, es zieht viele auswärtige Turtmänner zurück. Ein Tag an dem man einfach alle wieder mal sehen und zusammen ein Glas Wein und ein Raclette essen kann. Wie man gemerkt hat, gibt es nicht wirklich die eine schöne Erinnerung, sondern viele mehr. Ich bin sehr froh, dass ich so tolle Erinnerungen an das Dorf habe, was mich immer wieder zu einem stolzen Turtmänner macht. Nirgendwo hätte ich lieber aufwachsen wollen! Danke!

NAME

Fernando Fux

GEBURTSTAG

10.01.85

NEUER WOHNORT

Bern

IN DER FREMDE SEIT

2012

An der Jubilaren- und Jungbürgerfeier vom 13. November 2022, organisiert durch die Musikgesellschaft Viktoria und die Gemeinde Turtmann-Unterems, konnten die folgenden Anwesenden geehrt werden.



(von links nach rechts) Präsident Zenhäusern Marcel, Oggier Hedy, Oggier Hermann, Imwinkelried Klaus, Kalbermatter Josef, Zanella Gisèle, Imwinkelried Therese, Graber Simon, Jäger Marianne, Jäger Hermann, Kuonen Susanne, Roten Gabriel



Zanella Bruno zusammen mit Präsident Zenhäusern Marcel und Roten Gabriel



(von links nach rechts) Präsident Zenhäusern Marcel, Jäger Joel, Knöri Alexander, Bregy Jana, Cina Véronique, Weibel Elina, Z'Brun Rea, Gemeinderat Ammann Gabriel



Graber Marie zusammen mit Roten Gabriel und Präsident Zenhäusern Marcel



(von links nach rechts) Präsident Zenhäusern Marcel, Walther Eduard, Bregy Alex, Kalbermatter Geneviève, Kalbermatter Erwin, Roten Gabriel

GRATULATIONEN

DR. IRINA BREGY

Eing.) Im März konnte Irina ihren wohlverdienten Dokortitel (PhD) in Molekular- und Strukturbio­logie an der Universität Bern entgegennehmen. Nach Abschluss der Matura am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig und dem Bachelor- und Masterstudium in Zell- und Molekularbiologie, widmete sie sich mit Passion der Erforschung der Form und Funktionalität von winzigen Zellbausteinen. Anfang dieses Jahres reichte sie ihre schriftliche Doktorarbeit mit dem Titel «Structural and conceptual insights into mitochondrial DNA maintenance in Trypanosoma brucei» ein. Ende März verteidigte sie die Arbeit im Rahmen eines Vortrags vor einer hochkarätigen wissenschaftlichen Jury.

Verstanden haben wir zwar nicht viel, trotzdem haben wir es ge­nos­sen, dem Vortrag von Irina beiwohnen zu können. Zu sehen und zu hören mit welcher Leidenschaft sie von ihrer Forschung und deren Ergebnissen berichtete, war eine Freude. Nun sind wir gespannt, wohin Irinas Weg weiterführt.

Irina, wir sind stolz auf dich und gratulieren dir von ganzem Herzen zu deinem Erfolg.
Dein Grosspapa Hermann Jäger, deine Eltern Hans-Anton und Christine Bregy und dein Bruder Nicolas



JOEL JÄGER, DOPPELTER WALLISER-MEISTER IM TISCHTENNIS

Eing.) Joel Jäger, des Diego und Sabine, hat in der Walliser Meisterschaft in Brig beim Tischtennis den Wallisermeister in der Kategorie Junioren zum dritten Male erfolgreich hinter­einander verteidigt. Zugleich holte er sich den Walliser Meistertitel zum ersten Mal in der Kategorie D.

In der höheren Kategorie C Einzel und im Doppel erreichte er den hervorragenden 3. Rang.

Zu dieser tollen Leistung gratulieren ihm seine Familie, Freunde und der TTC Gampel-Steg ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viele Erfolge.



EIN ZWEIFACHES HOCH AUF 80 JAHRE!

Eing.) Am Dienstag, 13. Dezember 2022, feierte Hans Lütolf seinen 80. Geburtstag.

Gleichzeitig konnte auf 80 Jahre Bahnhofbuffet, welches auf Gemeindegebiet von Turtmann-Unterems liegt, angestossen werden. Das Bahnhofbuffet ist im Besitz der Familie Lütolf. Hans Lütolfs Vater erwarb im Jahre 1942 das Bahnhofbuffet. Er stammte aus Ried-Brig und war ebenfalls Koch. Hans Lütolf ist auf der «Gare» aufgewachsen. Früh schon musste er in der Küche mithelfen. Er wollte immer schon Koch werden und hatte eigentlich auch keine andere Wahl. Nach der Kochlehre in Brig sammelte Hans in verschiedenen Regionen der Schweiz Erfahrungen in der Gastronomie. Zusammen mit seiner Frau Charlotte übernahm Hans am 1. Mai 1969 den Betrieb des Bahnhofbuffets von seinen Eltern. Seit 53 Jahren steht er mit seinen 80 Jahren fast täglich in der Küche, unterstützt von seiner Tochter Nicole. Die Bevölkerung wünscht Hans für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.



GEBURTSTAGSWÜNSCHE

Zwischen Juni 2023 und November 2023 können folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde einen runden Geburtstag feiern. Wir wünschen ihnen alles Liebe und Gute.

90 JAHRE

BITTEL-GRABER ALEXIA, TURTMANN
24.07.1933

FUX-IMBODEN EDUARD, TURTMANN
05.06.1933

85 JAHRE

BORTER-FEGER WERNER, UNTEREMS
01.08.1938

JÄGER-JÄGER MARTIN, TURTMANN
22.07.1938

KREUZER-GRABER RUTH, TURTMANN
08.09.1938

**OGGIER-ZENTRIEGEN BERTHA,
TURTMANN**
11.07.1938

80 JAHRE

BREGY-JÄGER VIKTOR, TURTMANN
23.10.1943

JÄGER-HELDNER MICHEL, TURTMANN
04.09.1943

OGGIER-WYSS ALBERT, TURTMANN
30.08.1943

**SCHWERY-MINNIG LUDWINA,
TURTMANN**
12.11.1943

Z'BRUN-OGGIER BRIGITTE, TURTMANN
14.10.1943

75 JAHRE

BREGY ANDREA, TURTMANN
26.08.1948

BREGY-BLÖTZER KONRAD, TURTMANN
26.08.1948

**GRABER-BAUMGARTNER MARGRITH,
TURTMANN**
04.06.1948

JÄGER-BITTEL HANS-JÖRG, TURTMANN
04.11.1948

70 JAHRE

BAYARD-MEYER BENNO, TURTMANN
01.10.1953

BREGY MARGRIT, TURTMANN
26.10.1953

FREY-HISCHIER ROGER, UNTEREMS
21.10.1953

**IMHOF-ROMBALDONI ROLAND,
TURTMANN**
05.10.1953

PACHE MADELEINE, TURTMANN
26.08.1953

THUN-CASPAR VLADIMIR, TURTMANN
01.07.1953

NATURPARK PFYN-FINGES

SOMMERANGEBOTE FÜR NATURPARK KIDS

Eing.) Der Naturpark Pfyng-Finges setzt sich ein, dass ihre Kinder auch in den Sommerferien zu starken Naturerfahrungen kommen. In der Kulisse unserer einmaligen Landschaft bieten wir mit Spass, Spiel und Gemeinschaft unvergessliche Sommertage.

- **13. UND 14. JULI 2023 - JUGEND AUF DEM GIPFEL - 2 TAGE AUF DER ALP (ALTER 9-12)**
Spannende Erlebnisse rund um den Alpbetrieb im Rahmen des europäischen Events «Youth at the top».
- **17. - 21. JULI 2023 - FERIENPASS: SOMMERHITS FÜR NATURPARK KIDS**
Für Kinder ab 7 Jahren bieten wir täglich 2 Tagesangebote an, welche unsere Landschaft zum Erlebnis machen: Tipi-Abenteuer Turtmantal, Gemmitour, Käsen im Tal der Wasserfälle, Ess- und Heilpflanzen, Waldhüttenbau und die eindrückliche Velotour quer durch den Naturpark.
- **24. - 28. JULI (D/F) / 7. - 11. AUGUST 2023 (D) - TECHNIK UND NATURWOCHE (ALTER 10-12)**
Die Wissenschaft sucht Nachwuchs! Spannende Erfahrungen um Technik und Natur in Zusammenarbeit mit der Lonza und der PH Wallis: Technik Challenges, Betriebsbesichtigung Lonza und schlafen unter den Sternen.

Das gesamte Angebot finden Sie mit Anmeldung auf www.pfyn-finges.ch

EIN PARTNERNETZWERK FÜR ENGAGIERTE, LOKALE BETRIEBE

Lokale Betriebe, welche die Werte der Schweizer Pärke teilen und sich selber für eine nachhaltige Ausrichtung ihrer betrieblichen Aktivitäten engagieren, können sich um eine Auszeichnung als Partnerunternehmen des Naturparks Pfyng-Finges bewerben. Die Betriebe profitieren dabei vom Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben der Region, von gemeinsamen Kooperationsprojekten sowie von den Vermarktungs- und Kommunikationsleistungen des Naturparks.

Die bisherigen Partnerunternehmen sind auf der Webseite des Naturparks Pfyng-Finges aufgeführt: www.pfyn-finges.ch/de/genuss/partnerbetriebe

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen!



NATURNAHE UMGEBUNGSGESTALTUNG - KOSTENLOSE BERATUNG

Die Flächen rund ums Haus mit einheimischen Bäumen, Sträuchern und Blumen zu bepflanzen liegt im Trend. Damit zeigen die Hausbewohner nicht nur an, dass sie auf das Einheimische stolz sind, sondern tun sich und vielen Organismen etwas Gutes. Die bepflanzen Flächen heizen im Sommer weniger auf, absorbieren das Wasser besser und sind wichtige Nahrungsquellen für Bienen und Co. Daneben benötigen sie weniger Pflegeaufwand und sind kostengünstiger.

Zusammen mit den Naturparkgemeinden hat der Naturpark Pfyng-Finges bereits diverse öffentliche Flächen ökologisch aufgewertet und dabei auf einheimische Pflanzen gesetzt. Für private Gartenbesitzer und Unternehmen bieten wir kostenlose Erstberatungen an.

Melden Sie sich bei Interesse bei Evelyne Oberhummer, Fachbereichsleiterin Natur und Landschaft, eo@pfyn-finges.ch



EINHEIMISCHE STRÄUCHER - VIELFÄLTIGE HECKEN

WER AUF EINHEIMISCHE STRÄUCHER SETZT, KANN NUR PROFITIEREN!

Aufgrund ihrer Anpassung an die lokalen ökologischen Gegebenheiten bieten einheimische Sträucher viele Vorteile gegenüber exotischen Arten.

In Wohnquartieren setzt man bei der Umgebungsgestaltung auch heute noch oft auf englischen Rasen oder exotische Ziersträucher wie Thuja oder Kirschlorbeer. Dabei bietet die einheimische Pflanzenvielfalt in unserer Region eine breite Palette an Alternativen! Über 80 Arten von einheimischen Sträuchern können unsere Gärten aufwerten und als Naturhecken rund um die Grundstücke gepflanzt werden.

WELCHE STRÄUCHER EIGNEN SICH FÜR IHRE UMGEBUNG?

Die neue Broschüre «Einheimische Sträucher – Vielfältige Hecken» hilft Ihnen bei der Auswahl. Die Broschüre ist kostenlos beim Sekretariat des Naturparks erhältlich. Sie ist ein gemeinsames Projekt des Naturparks Pfyn-Finges, des Landschaftsparks Binntal und des UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch.

INVASIVE NEOPHYTEN - SIND IN ALLER MUNDE

Unter den vielen Neophyten, die hier bei uns angepflanzt werden oder unabsichtlich eingeführt wurden, gibt es allerdings einige wenige, die sich besonders gut und besonders stark verbreiten, die sogenannten invasiven Neophyten. Es ist dringend empfohlen, auf diese Pflanzen zu verzichten, denn sie richten konkreten Schaden an der Biodiversität an, können Allergien hervorrufen, Ertragsmindern sein wie auch Infrastrukturen beschädigen.

Um einen Überblick zu diesen invasiven Neophyten in unserer Region zu erhalten wie auch die richtige Entfernung und Entsorgung durch zu führen, hat der Naturpark mit seinen Partnern einen Miniguide zu den invasiven Neophyten erarbeitet. Dieser ist kostenlos beim Sekretariat des Naturparks erhältlich. Neben dem Miniguide als Papierform finden Interessierte unter www.pfyn-finges.ch/neophyten detaillierte Pflanzenporträts sowie ausführliche Erklärungen in Videos.



WILDE NACHBARN WALLIS - UNSEREN TIERISCHEN NACHBARN AUF DER SPUR

Das Projekt «Wilde Nachbarn Wallis» möchte die Bevölkerung für die Artenvielfalt vor der Haustüre sensibilisieren. Basis des Projektes ist die Webplattform wallis.wildernachbarn.ch (und valais.nosvoisins Sauvages.ch). Sie informiert über Biologie und Lebensweise der im Wallis lebenden Wildtiere, mit einem Fokus auf Wildtieren, die auch im Siedlungsraum leben, gibt Beobachtungstipps und zeigt auf, was jeder zu deren Förderung und Schutz unternehmen kann. Ein Newsletter informiert regelmässig über Veranstaltungen und Angebote. Die Bevölkerung wird eingeladen, eigene Beobachtungen von Wildtieren einzutragen. Das kontinuierliche Sammeln solcher Zufallsbeobachtungen ergibt mit der Zeit ein gutes Bild über die Verbreitung von Tieren in und um den Siedlungsraum. Damit lassen sich Wissenslücken über die Nutzung unserer Lebensräume insbesondere in unserer Nachbarschaft durch grössere und kleinere Wildtiere schliessen.

Wilde Nachbarn Wallis ist ein Projekt von Wilde Nachbarn Schweiz. Im Kanton Wallis wird das Projekt von drei regionalen Organisationen, dem Naturpark Pfyn-Finges, dem Landschaftspark Binntal und dem Unesco Welterbnaturerbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch getragen. Eine Begleitgruppe unterstützt die Träger in der Planung und der Umsetzung der Projekte. In der Begleitgruppe sind folgende Organisationen vertreten: Naturmuseum Wallis, Fauna.vs und La Murithienne.

NATURPARK PFYN-FINGES

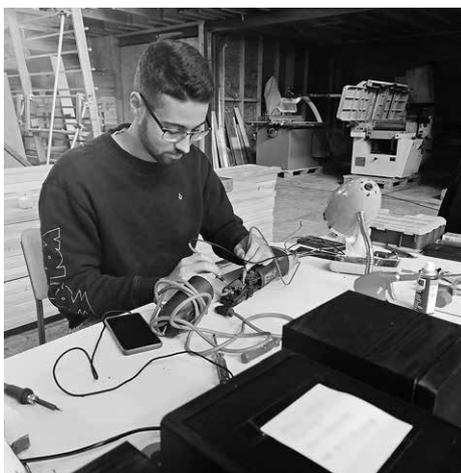
REPARIEREN STATT WEGWERFEN - ERFOLGREICHES REPAIR-CAFÉ IN TURTMANN

In seiner neuen strategischen Ausrichtung setzt sich der Naturpark Pfyng-Finges unter anderem das Ziel, nachhaltige Wertschöpfungsketten und eine regionale Kreislaufwirtschaft zu fördern. Dazu gehört es auch, Ressourcen zu sparen, indem Geräte und Produkte möglichst lange genutzt werden. In diesem Sinne organisierte der Naturpark Pfyng-Finges am Samstag 5. November 2022 zum ersten Mal ein öffentliches Repair Café. Unterstützt wurde der Naturpark dabei von der Gemeinde Turtmann-Unterems und der Stiftung für Konsumentenschutz.

Kaum öffnete das Repair Café beim OPRA-Hangar in Turtmann seine Pforten, strömten bereits die ersten Besucher mit ihren defekten Geräten herbei. Der Startschuss legte ein vibrierendes defektes Fitnessgerät hin, ihm folgten unter anderem Mixer, Toaster, Fernseher, Bohrmaschinen, Roboterstaubsauger, Jeans-Hosen, Spielzeugtelefone und ein rund 80-jähriges Radio. Sechs

ehrenamtliche Fachleute reparierten zeitweise im Akkord und gaben ihr Bestes, um die Geräte wieder zum Funktionieren zu bringen.

80 Personen aus dem ganzen Oberwallis brachten ihre Geräte zum Reparieren oder setzten sich bei Kaffee und Kuchen zu einem gemütlichen Schwatz zusammen. Insgesamt wurden 65 defekte Geräte untersucht. Davon konnten 43 Geräte repariert werden – eine beachtliche Reparaturquote von 66%. Zufrieden blicken die Verantwortlichen des Repair Café auf den erfolgreichen Pilotversuch. Es zeigt auch, dass die Leute interessiert sind, etwas gegen Wergwerf-Wirtschaft und Abfallberge zu tun. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird nun eine Weiterentwicklung solcher Reparaturaktionen im Naturpark Pfyng-Finges angedacht.



FORST REGION LEUK

ENERGIEHOLZ REGION LEUK

Eing.) Geschätzte Einwohner von Turtmann und Unterems

Die befürchtete Energiemangellage 2022 liess vielerorts die Energieholzlager schwinden. Es kam schweizweit zu «Hamsterkäufen». Die Energieholzpreise schnellten im Spätsommer 2022 in die Höhe. Auch in der Region Leuk verzeichnet der Forst Region Leuk im Jahr 2022 eine massive Nachfrage an Energieholz. Der grosse Bedarf konnte mit regional geschlagenem Holz gedeckt werden.

Im Jahr 2022 konnte der Forst Region Leuk die Energieholzpreise für die Region Leuk stabil und tief halten. Auf eine Preisanpassung wurde bewusst verzichtet. Die aktuelle Lage auf dem Holzmarkt und die Teuerung in der Produktionskette erfordert im 2023 jedoch eine Preisanpassung. Ab April 2023 werden wieder alle Sortimente verfügbar sein.

Beim regional geschlagenen Lärchenbrennholz können und werden wir die Preise weiterhin tief halten. Bei den zugekauften Sortimenten sind die Preisanpassungen am grössten, jedoch immer noch tiefer als im Grosshandel.

Der Forst Region Leuk ist bestrebt, die Versorgung der Region Leuk mit heimischem Energieholz sicherzustellen.

Susten, 27. Januar 2023, Forst Region Leuk

HIER WÄCHST DAS FUTTER FÜR UNSERE TIERE

Eing.) In der Bauernzeitung vom 17. Februar 2023 konnte man einen grossen Artikel lesen, der auf den Konflikt zwischen Freizeitsportlern und Landwirten hinwies. Auch die ortsansässigen Landwirte erleben diesen Konflikt immer häufiger.

Das Betreten von Weiden, Wiesen und Feldern ist grundsätzlich erlaubt, solange keine Schäden verursacht werden. Doch was bedeutet «keine Schäden». Für den Verursacher (Biker, Velofahrer, Wanderer etc.) ist es einfach nur flachgedrücktes Gras oder eine schmale Spurrinne. Doch für den Landwirt ist dies ärgerlich, da das flachgedrückte Gras sich nicht mehr so schnell aufrichtet und dadurch Einbussen in der Heuernte entstehen.

Campieren, Zelten und Grillieren sind jedoch immer untersagt, wenn es nicht ausdrücklich erlaubt ist.

Da meist weder Absicht noch böser Wille im Spiel ist, ist in erster Linie Aufklärung und eine aktive Kommunikation zu empfehlen.

Allgemeine Regeln zur Rücksichtnahme:

- Wander- und Bikewege nicht verlassen.
- Gras, das höher ist als der Fussknöchel, nicht unerlaubt betreten.
- Zelten und Campieren nur dort, wo es ausdrücklich erlaubt ist.
- Hunde an der Leine führen.
- Hundekot einsammeln und in den dafür vorgesehenen Stellen entsorgen.
- Gegenseitige Rücksichtnahme und ein freundlicher Umgang miteinander pflegen.

Hundekot auf einer Wiese ist nicht nur unappetitlich, sondern auch ungesund für Weidetiere. Das liegt in erster Linie an einem Krankheitserreger, den Hunde über den Kot ausscheiden. Sollten Weidetiere Hundekot über das Futter aufnehmen, kann es zu einer Infektion kommen und es führt vermehrt zu Fehlgeburten.

Ebenfalls haben Abfall wie Take-Away Verpackungen, Zigarettenschuttel und Aluminiumdosen nichts auf den Wiesen, Weiden und Ackern oder sogar in den Strassengräben zu suchen. Dieses sogenannte Littering ist auch hier bei uns ein immer grösser werdendes Problem. Die achtlos weggeworfenen Abfälle bedeuten für den Landwirt einen grossen Mehraufwand, da er den gesamten Abfall entfernen muss, da bereits kleinste Teile im Futter zu schweren inneren Verletzungen führen können. Wie viele Tiere an den Folgen von Aluminiumdosen im Pansen verenden ist unklar. Doch ist Fakt, dass Abfall nichts im Futter von Tieren zu suchen hat.

Nehmen wir also alle etwas Rücksicht!

Ein Anliegen der Landwirte der Region

KASPERLI-THEATER

VÄRZÖIBRUTI MONDRAGGETU

Eing.) Ui, was war das für eine Aufregung im Gemeindesaal von Turtmann, als der böse Zauberer Kasperli und seine Freunde auf den Mond schiessen wollte... Zum Glück ist der Zauberer so vergesslich und hat darum den falschen Zauberspruch aufgesagt. Sepp landete schlussendlich im Keller und Gretel katapultierte den Zauberer selbst auf den Mond. Nach einigem Hin und Her beschlossen die Freunde den Zauberer doch wieder zurückzuholen. Als Dankeschön dafür gab es einen sehr leckeren Schatz für alle ZuschauerInnen.

Das Publikum genoss die verzauberte halbe Stunde sehr und die Kinder waren mit Leib und Seele dabei, um Kasperli und seinen Freunden zu helfen. Das Glitzern der Kinderaugen und die vielen positiven Rückmeldungen sind eine wunderbare Anerkennung für das Kasperli-Team Turtma und all die freiwilligen Helfer. Dank den gut besuchten Aufführungen können wir einen stolzen Betrag von CHF 800.00 an die «Stiftung Tikondane» (für Waisenkinder in Afrika) spenden.

KasperliTurtma





Inserate:

Grundsätzlich können, insofern freier Platz zur Verfügung steht, Inserate auf der letzten Seite im Infoblatt platziert werden.
Format 6 x 4.3 cm. Kosten Fr. 50.-.

Publireportage:

Firmen/Geschäfte können im Infoblatt, insofern freier Platz zur Verfügung steht, Publireportagen schalten.
Kosten pro Textspalte Fr. 100.-. Textmenge: 800-900 Zeichen inkl. Leerschläge + Foto (max. 2 Textspalten). Texte/Bilder müssen digital geliefert werden. Die Umsetzung erfolgt im Infoblatt-Layout. Logos werden nicht abgedruckt.

Aus der Redaktion

Wichtige Telefonnummern

Medizinische Auskünfte	0900 144 033
Notruf	144
Ambulanz / Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19
Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414
Gemeindekanzlei	027 932 50 25

Infoblatt Gemeinde Turtmann-Unterems

30. Jahrgang

Redaktion: Tia Z'Brun (Redaktion), Sabrina Pennisi, Zoe Schmid, Marcel Zenhäusern (Vertreter Gemeinde)

Kürzel: (Eing.) = eingegangener Beitrag, (Red.) = Redaktionsbeitrag

Comic: Benjamin Hermann, Luzern

Konzept und Layout: atelierruppen, Turtmann

Druck: aebidruck, Susten

Auflage: 600 Exemplare

geht 2x jährlich an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:

Donnerstag, 06. Oktober 2023

**Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail an:
infoblatt@turtmann-unterems.ch**